

# **Die letzte Botschaft der Gnade**

Es ist deine Entscheidung



Adrian Ebens / Ellen G. White



# Die letzte Botschaft der Gnade

Titel der australischen Originalausgabe

**Last Message of Mercy**

Adrian Ebens / Ellen G. White



November 2022/Update Januar 2024

[Maranathamedia.de](http://Maranathamedia.de)

# Inhalt

Einleitung.....	5
Die letzte Einladung der Gnade.....	8
Die große unübersteigbare Kluft .....	8
Keine zweite Gnadenzeit .....	9
Aus dem Buch des Lebens entfernt.....	19
Für immer verloren.....	23
Der ewige Tod.....	25
Ewiger Ruin.....	35
Immer noch unrein.....	37
Keinen Platz im Himmel.....	42
Wird das Himmelreich nicht erben.....	44
Anrecht an dem Baum des Lebens.....	44
Aus: „Der große Kampf“, Seite 543 – 547.....	46

## Einleitung

Es ist eine Freude zu wissen, dass unser Vater im Himmel nicht will, dass jemand verloren geht, sondern dass alle zur Umkehr kommen (2. Petr 3,9). Er ist gnädig, langmütig, barmherzig und geduldig mit Männern und Frauen, während Er versucht, ihnen die fatalen Fehler in ihrem Charakter aufzuzeigen und ihnen Seinen Geist als Antwort auf ihre ernsthaften Gebete zu schenken, um in Christusähnlichkeit verwandelt zu werden.

Dem Menschen ist eine Zeit der Bewährung gegeben worden, um einen für den Himmel bereiteten Charakter zu formen. Diese Bewährungszeit war für Gott und Seinen Sohn mit unermesslichen Kosten verbunden, denn mit jedem Tag, den die Welt fortbesteht, wird Ihr Leiden größer, denn Sie sind gezwungen, die Unmenschlichkeit der Männer, Frauen und Kinder in ihrem Umgang untereinander mit anzusehen.

In Bezug auf die Charakterentwicklung sagt uns die Bibel:

*Mein Leben ist beständig in meiner Hand, aber ich vergesse Dein Gesetz nicht. (Psalm 119,109)*

Wir sind es, die sich entscheiden, unsere Berufung und Erwählung fest zu machen (2. Petr 1,10). Wie der Geist der Weissagung uns sagt:

*In dem Werk der Erlösung gibt es keinen Zwang. Keine äußere Gewalt wird angewandt. Unter dem Einfluß des Geistes Gottes steht es dem Menschen frei, selbst zu entscheiden, wem er dienen möchte. In der Änderung, die stattfindet, wenn die Seele sich Christus übergibt, liegt die höchste Stufe der Freiheit. Die Austreibung der Sünde ist eine Tat des Herzens. (LJ 462.1)*

Charakter wird nicht in einem Augenblick geformt. Es braucht Zeit und Mühe, indem wir uns an Jesus klammern, unsere große Not spüren und lernen, uns in allem auf Ihn zu verlassen. Auf diese Weise bestimmt jeder von uns sein eigenes Schicksal durch das Leben, das er führt. Es kann nicht anders sein.

Vor dem Kommen Christi führten heidnische Philosophen wie Platon und andere die Idee eines himmlischen Hades ein, der als ein Zwischenort verstanden wurde, an dem die Seelen nach dem Tod eine unbestimmte Zeit

verbrachten, bevor sie entweder in eine höhere Daseinsebene aufstiegen oder auf der Erde wiedergeboren wurden. Dies war ein Ort der Prüfung und des Leidens, um die Seele zu läutern. Eine abgewandelte Version dieser Lehre kam etwa im 11. Jahrhundert in der katholischen Kirche auf.

Ausgehend von diesen Ideen haben einige die These aufgestellt, dass Menschen aus allen Nationen, die während ihres Lebens auf der Erde keine Beziehung zu Jesus eingegangen sind und Seine Erlösung nicht angenommen haben, auferweckt oder aus dem Gefängnis befreit werden, um durch eine feurige Prüfung zu gehen, in der sie ihr Fehlverhalten erkennen und sich Gott zuwenden und gerettet werden. Es wird die Vorstellung vermittelt, dass am Ende alle zu Gott kommen und alle Menschen auf der Erde gerettet werden.

In dieser Broschüre habe ich eine Reihe von Aussagen aus den Schriften von Ellen White gesammelt, um die völlige Falschheit dieser Auffassung zu zeigen. Ellen White spricht oft von einer zweiten Bewährungszeit, in der vergangene Fehler behoben werden könnten. Ihre Kommentare dagegen sind scharf und auf den Punkt gebracht. Sie nennt dies unter anderem eine Fabel und eine satanische Täuschung.

Wer Vertrauen in die Schriften von Ellen White hat und sie für eine Prophetin hält, wird keinen Zweifel an der Wahrheit dieser Sache haben. Dieses kostbare Leben, das Gott uns gegeben hat, ist die einzige Zeit, die wir haben, um unser Schicksal zu bestimmen. Nachdem wir gestorben sind, ist unser Schicksal für immer festgelegt. Entweder werden wir bei der Wiederkunft Christi zum ewigen Leben auferweckt oder wir sind für immer verloren.

Ich habe versucht, einen angemessenen Querschnitt von Zitaten zusammenzustellen, die in ihrem Kontext einzigartig sind. Bei der Suche nach einigen Begriffen wie „ewiges Verderben“ oder „ewiger Tod“ habe ich nicht jede Aussage aufgenommen. Es gibt Hunderte von Aussagen, die ich ausgelassen habe. Einige wiederholen sich einfach, während andere in ihrer Klarheit des Themas weniger auffällig waren. Ich habe nur eine Reihe von Begriffen durchsucht. Der ernsthafte Student des Themas wird es unternehmen, viele weitere zu untersuchen, die sich auf Bibeltexte beziehen, die von der engen Pforte, dem Gericht, den Büchern der Aufzeichnungen, der Warnung vor dem Verzehr der Frucht, der Zerstörung

durch die Flut und Sodom und Gomorra sprechen. Zu diesen und vielen anderen gibt es eine Fülle von Informationen, die uns alle auf die Nüchternheit unserer Situation hinweisen.

Die unendliche Liebe hat alles für unsere Erlösung gegeben. Die Liebe des Vaters ist grenzenlos und Seine Barmherzigkeit unendlich. Dennoch sind wir es, die unser Schicksal bestimmen und unseren Charakter formen. Es stimmt, dass nur der Geist Gottes die Seele dazu bringen kann, nach dem Guten zu verlangen, aber der Wille des Menschen muss sich entscheiden, dem Geist zu folgen und zu leben oder die Stimme des Gewissens ständig zu missachten und auf ewig zu sterben.

Die Versuchung liegt nahe, diese Sammlung von Aussagen als hart und verurteilend zu empfinden. Gilt ein Elternteil, das sein Kind mit eindringlichen Worten ermahnt, eine heiße Herdplatte nicht zu berühren, als streng? Der Leser wird entscheiden, ob die Motivation aus aufrichtiger Liebe und Sorge um die Seele kommt oder einfach aus dem Wunsch, die bangende Seele zu verurteilen und zu überwältigen.

Denken wir an das Gewicht, das auf Christus als Person lastete, als der geheimnisvolle Kelch in Seinen Händen in Gethsemane zitterte. Wenn Christus in Seiner Aufgabe versagte, würde die gesamte Menschheit verloren sein. Dieser Gedanke war einer der Hauptbeweggründe für Christus, uns zu retten, um jeden Preis für sich selbst. Wenn die Fabel von der zweiten Bewährungszeit wahr wäre, dann würde das große Leiden Christi für die Menschheit abgeschwächt, denn es ginge nicht wirklich um Leben und Tod. Kein Leben hätte auf dem Spiel gestanden, sondern nur das Ausmaß des Leidens, das jede Seele im himmlischen Hades erfahren muss, wäre ein Thema gewesen. Dies schmälert die Macht und Bedeutung des Kreuzes Christi erheblich. Betrachten wir nun die Tragweite und die Verantwortung, unsere Charaktere mit der Hilfe des Geistes Gottes selbst zu formen.

Adrian Ebens

## Die letzte Einladung der Gnade

(Alle Texte von Ellen G. White)

Wenn wir die Einladungen, die uns jetzt gegeben werden, ablehnen, wenn wir im Ungehorsam verharren, **werden wir keine zweite Bewährungszeit bekommen.** „Entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt,“ - Gott oder dem Mammon. Nun, solange es heute heißt, wenn ihr Seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht, **damit es nicht die letzte Einladung der Gnade ist.** (RH Aug 22, 1907)

Nun, solange es heute heißt: Wenn ihr Seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, **damit es nicht die letzte Einladung der Gnade ist.** (RH Dez 15, 1896)

## Die große unübersteigbare Kluft

Im Gleichnis von dem reichen Mann und dem armen Lazarus zeigt Christus, dass die Menschen in diesem Leben über ihr ewiges Schicksal entscheiden. **Während der Prüfungszeit dieses kargen Erdenlebens wird Gottes Gnade einer jeden Seele angeboten;** aber wenn die Menschen die ihnen gebotenen Gelegenheiten in ihrer Selbstbefriedigung vergeuden, dann schneiden sie sich vom ewigen Leben ab. **Keine zweite Gnadenzeit wird ihnen gewährt werden. Durch ihre eigene Wahl haben sie eine unübersteigbare Kluft zwischen sich und Gott geschaffen.** (CGI 258.1)

Die Schlusszenen der Geschichte dieser Welt sind uns im Schluss der Geschichte des reichen Mannes vorgeführt. Der reiche Mann behauptete, ein Sohn Abrahams zu sein, wurde aber durch eine nicht zu überschreitende Kluft — einem unrichtig entwickelten Charakter — von Abraham geschieden. Abraham diente Gott und befolgte im Glauben und Gehorsam Sein Wort. Aber der reiche Mann achtete weder auf Gott noch auf die Bedürfnisse der leidenden Menschheit. **Die große zwischen ihm und Abraham befestigte Kluft war die Kluft des Ungehorsams.** Es gibt auch heute viele, die so leben wie der reiche Mann. Obgleich Gemeindeglieder, sind sie doch unbekehrt. Sie nehmen wohl teil am Gottesdienst und singen den Psalm: „Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet

meine Seele, Gott, zu Dir" (Psalm 42,2), aber sie legen ein falsches Zeugnis ab. Sie sind ebenso wenig gerecht in den Augen Gottes wie der größte Sünder. Die Seele, welche nach aufregenden, weltlichen Vergnügungen verlangt, das Gemüt, welches Schaustellung und Gepränge liebt, kann Gott nicht dienen. Gleich dem reichen Mann im Gleichnis, hat auch ein solcher keine Neigung, gegen die Fleischeslust zu kämpfen. Ihn verlangt danach, den Appetit zu befriedigen; er wählt die Atmosphäre der Sünde. Er wird plötzlich vom Tode dahingerafft **und sinkt hinab ins Grab mit dem Charakter, den er während seiner Lebzeit im Verein mit satanischen Werkzeugen gebildet hat. Im Grabe hat er keine Macht, irgendetwas zu wählen**, sei es gut oder böse; denn wenn ein Mensch stirbt, „sind verloren alle seine Anschläge.“ Psalm 146,4 (CGI 267.2-268.1)

**Wenn die Stimme Gottes solchen Toten auferweckt, wird er mit denselben Lüsten und Leidenschaften, denselben Neigungen und Abneigungen, die er nährte als er lebte, aus dem Grabe hervorkommen. Gott tut kein Wunder, um einen Menschen neu zu schaffen, der sich nicht neu schaffen lassen wollte, als ihm alle Gelegenheit dazu geboten wurde und alle Vorkehrungen getroffen waren, es ihm leicht zu machen.** Er fand während seiner Lebzeit keine Freude an Gott und keinen Gefallen an Seinem Dienst. Sein Charakter ist nicht in Harmonie mit Gott, und er könnte in der himmlischen Familie nicht glücklich sein. (CGI 268.2)

## **Keine zweite Gnadenzeit**

„Der Reiche aber starb auch und ward begraben. Als er nun in der Hölle und in der Qual war, hub er seine Augen auf und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich mein und sende Lazarus, dass er das Äußerste seines Fingers ins Wasser tauche und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme.“ (CGI 261.1)

In diesem Gleichnis nahm Jesus Rücksicht auf eine unter dem Volke herrschende Ansicht. Viele der Zuhörer Christi hingen der Lehre von einem bewussten Zustande zwischen dem Tode und der Auferstehung an. **Der Heiland war mit ihren Ansichten bekannt und kleidete deshalb Sein Gleichnis so ein, dass es diesen Leuten vermittels ihrer vorgefassten**

**Ansichten wichtige Wahrheiten vorführen konnte. Er hielt Seinen Zuhörern einen Spiegel vor, in dem sie sich in ihrem wahren Verhältnis zu Gott sehen konnten.** Er benutzte die vorherrschende Ansicht, um den einen Gedanken, den Er besonders hervorzuheben wünschte, klar zu machen — dass nämlich kein Mensch nach seinen Besitztümern geschätzt wird, weil alles, was er hat, ihm nur vom Herrn geliehen ist. Der Missbrauch dieser Gaben stellt ihn niedriger als den ärmsten und elendesten Menschen, der Gott liebt und Ihm vertraut. (CGI 261.2)

**Christus wollte es Seinen Zuhörern verständlich machen, dass es den Menschen unmöglich ist, nach dem Tode ihr Seelenheil zu sichern.** Das Gleichnis lässt Abraham antworten: „Gedenke, Sohn, dass du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun aber wird er getröstet, und du wirst gepeinigt. **Und über das alles ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestiget, dass, die da wollten von hinnen hinabfahren zu euch, könnten nicht, und auch nicht von dannen zu uns herüberfahren.**“ Auf diese Weise zeigte Christus, wie hoffnungslos die Aussicht auf eine zweite Gnadenzeit ist. Dies Leben ist die einzige Zeit, die den Menschen gegeben wird, um sich für die Ewigkeit vorzubereiten. (CGI 261.3)

Ich möchte der Jugend an unseren Bildungseinrichtungen sagen, ob ihr euch zum Glauben bekennt oder nicht, **dass ihr euch jetzt in einer Gnadenzeit befindet, und es wird für keinen von euch eine zweite Gnadenzeit geben. Dies ist die einzige Gelegenheit, die ihr haben werdet, um die Prüfung zu bestehen und euch vor Gott zu bewähren.** {FE 245.1}

**Es wird keine zweite Gnadenzeit geben.** Wenn wir heute die Stimme des Herrn hören und uns Ihm voll und ganz zuwenden, wird Er sich unser erbarmen und uns reichlich begnadigen. (RH 10. Mai 1896)

**Am Ende der tausend Jahre kommt Christus wiederum auf die Erde.** Die Schar der Erlösten und ein Gefolge von Engeln begleiten Ihn. Während Er in schreckenerregender Majestät herniedersteigt, befiehlt Er den gottlosen Toten, aufzustehen, um ihr Urteil zu empfangen. Sie kommen hervor, eine mächtige Schar, zahllos wie der Sand am Meer. Welch ein Gegensatz zu denen, die bei der ersten Auferstehung erweckt wurden! Die Gerechten waren mit unsterblicher Jugend und Schönheit bekleidet; die Gottlosen aber tragen die Spuren der Krankheit und des Todes. (GK 661.1)

Jedes Auge in dieser ungeheuer großen Menge erblickt die Herrlichkeit des Sohnes Gottes, und einstimmig rufen diese gottlosen Scharen aus: „Gesegnet ist, der da kommt im Namen des Herrn!“ Es ist nicht die Liebe zu Jesus, die sie diese Worte ausrufen lässt; die Kraft der Wahrheit nötigt die Worte ihren unwilligen Lippen ab. **Wie die Gottlosen in ihre Gräber gingen, so kommen sie heraus, mit derselben Feindseligkeit gegen Christus, mit demselben Geist der Empörung. Ihnen wird keine neue Gnadenzeit zuteil, in der sie die Fehler ihres vergangenen Lebens wiedergutmachen können. Dadurch würde nichts gewonnen werden. Ein Leben voll Übertretung hat ihre Herzen nicht gelöst, und sie brächten eine zweite Gnadenzeit, falls sie ihnen gewährt würde, wie die erste zu, indem sie Gottes Gebote missachteten und zur Empörung gegen Ihn anstifteten.** (GK 661.2)

Die große ursprüngliche Lüge, die er zu Eva in Eden sagte: „Ihr werdet gewiss nicht sterben“, war die erste Predigt, die jemals über die Unsterblichkeit der Seele gehalten wurde. Diese Predigt war von Erfolg gekrönt, und es folgten schreckliche Konsequenzen. Er hat die Menschen dazu gebracht, diese Predigt als Wahrheit anzunehmen, und die Geistlichen predigen, singen und beten sie. **Kein buchstäblicher Teufel und die Gnadenzeit nach dem Kommen Christi werden schnell zu beliebten Fabeln. Die Heilige Schrift erklärt klar und deutlich, dass das Schicksal eines jeden Menschen bei der Ankunft des Herrn für immer feststeht.** Offenbarung 22,11.12: „Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter! Und siehe, Ich komme bald und Mein Lohn mit Mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird.“ (1T 342, 343)

Wir haben das Beste aus unseren gegenwärtigen Möglichkeiten zu machen. Es gibt keine zweite Gnadenzeit, die uns für den Himmel vorbereiten könnte. **Das ist unsere einzige und letzte Möglichkeit, um einen Charakter zu gewinnen, der uns für die zukünftigen Wohnungen geeignet sein lässt, die der Herr für alle bereitet, die Seine Gebote befolgen.** Brief 20, 1899. (CKB 167.3)

**Es gibt keine Gnadenmöglichkeit mehr nach dem Kommen unseres Herrn. Wer das behauptet, betrügt sich selber.** Ehe Jesus wiederkommt, wird ein ähnlicher Zustand sein wie vor der Sintflut. **Und wenn der Heiland in den Wolken des Himmels erscheint, gibt es für keinen mehr eine zweite**

**Chance, das Heil zu erlangen. Jeder hat dann seine Entscheidung bereits getroffen.** Brief 45, 1891. (CKB 167.4)

Alle werden geprüft entsprechend dem empfangenen Licht. **Wer sich von der Wahrheit zu den Fabeln kehrte, kann keine zweite Möglichkeit der Gnade erwarten, auch nicht während der Tausend Jahre.** Wer sich der Wahrheit widersetzt, nachdem der Heilige Geist ihn in seinem Herzen überzeugt hat, und wer seinen Einfluß benutzt, um anderen den Weg zur Erkenntnis zu verbauen, der wird niemals von ihr überzeugt werden. **Wer in der Gnadenzeit nicht die Gelegenheit wahrnahm, um sein Wesen zu verändern, dem schenkt Gott keine neue. Die Entscheidung ist endgültig.** Brief 25, 1900. (CKB 168.1)

**Manche schmeicheln sich damit, dass der Herr ihnen eine weitere Chance gibt, dass es eine zweite Bewährungszeit gibt. Ein fataler Irrtum!** Gerade jetzt, Tag für Tag, Stunde für Stunde, arbeiten wir auf den letzten großen Tag hin. Wir handeln mit dem Geld unseres Herrn, und bei Seinem Kommen wird Er mit uns abrechnen, und wir werden Rechenschaft darüber ablegen müssen, was wir mit Seinen Gaben getan haben. Als verantwortungsbewusste Wesen arbeiten wir für die Zeit und für die Ewigkeit, tragen uns in die Bücher des Himmels ein und bereiten unseren Lohn oder unsere Strafe vor. Unser Lohn wird im Verhältnis zu unserem Wirken stehen. „Mein Lohn ist mit Mir“, erklärt Christus, „um einem jeden zu geben, entsprechend seinem Werk“. Offenbarung 22:12. Er wird von jedem Einzelnen Ergebnisse erwarten. (RH 22. Januar 1901)

Aber Er hat unserer Welt so viel gegeben, dass man nicht sagen kann, dass Er uns mehr lieben könnte. **Wie töricht ist dann der Standpunkt, dass es eine zweite Gnadenzeit geben soll, nachdem die erste erschöpft ist.** Gott hat Sein Wohlwollen ausgeschöpft, indem Er den ganzen Himmel über den Menschen in einer einzigen großen Gabe ausgegossen hat. Nur wenn wir den Wert dieser Gabe begreifen, können wir die Unendlichkeit begreifen. O wie weit und hoch und tief ist die Liebe Gottes! Wer von den begrenzten Wesen kann sie begreifen? . . . {OHC 12.3}

Frage meine Institutionen und Gemeinden: Glaubt ihr dem Wort Gottes? Was tut ihr für die Mission? Arbeitet ihr voller Selbstverleugnung und Aufopferung? Glaubt ihr, dass das Wort Gottes wirklich meint, was es sagt? Eure Taten zeigen, dass dem nicht so ist. Wie werdet ihr vor dem

Richterstuhl Gottes den Abermillionen gegenüberreten, die ungewarnt sterben müssen? (FG1 96.5)

**Wird es eine zweite Bewährungszeit geben? Nein und nochmals nein! Diese falsche Vorstellung sollten wir sofort fallenlassen. Die gegenwärtige Bewährungszeit ist die einzige, die uns gewährt wird. Seht ihr nicht, dass die Errettung gefallener Menschen in dieser unserer Lebenszeit vollbracht werden muss — oder sie werden für immer verloren sein?!"** (FG1 96.6)

Irrt euch nicht: Gott lässt sich nicht spotten! Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten. Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird vom Fleisch Verderben ernten; wer aber auf den Geist sät, der wird vom Geist ewiges Leben ernten. (Galater 6,7-8)

Wunderbare Wahrheit! Es ist ein zweischneidiges Schwert, das in beide Richtungen schneidet. **Diese Frage von Leben und Tod stellt sich für die gesamte Menschheit. Die Entscheidung, die wir in diesem Leben treffen, wird unsere Entscheidung für die ganze Ewigkeit sein. Wir werden entweder das ewige Leben oder den ewigen Tod empfangen. Es gibt keinen Mittelweg, keine zweite Bewährung. Wir sind aufgerufen, in diesem Leben zu überwinden, wie Christus überwunden hat.** Der Himmel hat uns eine Fülle von Gelegenheiten und Privilegien gegeben, damit wir überwinden, wie Christus überwunden hat, und uns mit Ihm auf Seinen Thron setzen können. Aber um Überwinder zu sein, darf es in unserem Leben keine Streicheleinheiten für fleischliche Neigungen geben. Jeder Egoismus muss mit der Wurzel ausgerissen werden. (Letter 156, 1900).

**Die Zeit des Evangeliums ist die letzte Bewährungszeit, die den Menschen jemals gewährt wird.** Diejenigen, die in dieser Zeit der Prüfung und Bewährung leben und sich nicht zur Umkehr und zum Gehorsam bewegen lassen, werden mit den Ungläubigen untergehen. Es gibt keine zweite Bewährungsprobe. Das Evangelium, das allen Nationen, Stämmen, Sprachen und Völkern gepredigt werden soll, stellt die Wahrheit in klaren Worten dar und zeigt, dass Gehorsam die Voraussetzung dafür ist, das ewige Leben zu erlangen. Christus schenkt Seine Gerechtigkeit denen, die sich bereit erklären, ihre Sünden von Ihm wegnehmen zu lassen. Wir sind Christus für die Gnade zu Dank verpflichtet, die uns in Ihm vollkommen macht. (MS 40, 1900). {7BC 971.9}

**Es gibt für niemanden eine zweite Gnadenzeit. Jetzt ist Bewährungszeit, bevor der Engel seine goldenen Flügel falten wird, der Engel der Barmherzigkeit, und vom Thron herabsteigen wird, und Gnade, Gnade ist für immer dahin. (MS 49, 1894). {7BC 989.13}**

Niemand, der das Licht der Wahrheit empfangen hat, wird die Stadt Gottes als ein Übertreter der Gebote betreten. Sein Gesetz ist die Grundlage Seiner Regierung auf Erden und im Himmel. **Wenn sie Sein Gesetz auf der Erde wissentlich mit Füßen getreten und verachtet haben, werden sie nicht in den Himmel aufgenommen, um dort das gleiche Werk zu tun; es gibt keine Charakterveränderung, wenn Christus kommt.** Die Charakterbildung muss in den Stunden der Gnadenzeit vor sich gehen. Tag für Tag werden ihre Taten in die Bücher des Himmels eingetragen, und am großen Tag Gottes werden sie entsprechend ihren Werken belohnt werden. Dann wird sich zeigen, wer den Segen erhält. „Selig sind, die Seine Gebote halten, auf dass sie ein Recht haben an dem Baum des Lebens und zu den Toren eingeht in die Stadt.“ (RH Aug. 25, 1885). {7BC 990.3}

Der Herr prüft und testet Sein Volk. Die Engel Gottes beobachten die Entwicklung des Charakters und wägen den moralischen Wert ab. **Die Gnadenzeit ist fast zu Ende, und ihr seid noch nicht bereit. Oh, dass sich das Wort der Warnung in eure Seelen einbrennen möge! Macht euch bereit! Macht euch bereit! Wirkt, solange der Tag währt, denn es kommt die Nacht, in der niemand mehr wirken kann. Der Ruf wird ertönen: Wer heilig ist, der sei weiterhin heilig; und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein. Über das Schicksal aller wird entschieden werden. Einige wenige, ja, nur einige wenige aus der großen Zahl der Menschen auf der Erde werden zum ewigen Leben gerettet werden, während die Massen, die ihre Seelen nicht im Gehorsam gegenüber der Wahrheit vervollkommen haben, zum zweiten Tod bestimmt werden. O Heiland, rette den Erlös Deines Blutes!, ist der Schrei meines gequälten Herzens. {2T 401.1}**

Wir werden zahllosen Versuchungen ausgesetzt sein, und wir müssen in Christus die Kraft finden, sie zu überwinden, oder wir werden von ihnen überwältigt und verlieren unsere Seelen. Wir haben ein großes und feierliches Werk zu tun, und wie schrecklich wird unser Verlust sein, wenn wir versagen. **Wenn das Werk, das unser Meister uns hinterlassen hat, als unvollendet angesehen wird, kann uns keine zweite Gnadenfrist gewährt werden. Es bleibt dann für immer ungetan. {3T 453.1}**

Es gibt kein Werk in unserer Welt, das so groß, so heilig und so herrlich ist, kein Werk, das Gott so sehr ehrt, wie dieses Werk des Evangeliums. **Die Botschaft, die in dieser Zeit präsentiert wird, ist die letzte Gnadenbotschaft für eine gefallene Welt. Diejenigen, die das Privileg haben, diese Botschaft zu hören, und die sich beharrlich weigern, die Warnung zu beherzigen, verwerfen ihre letzte Hoffnung auf Erlösung. Es wird keine zweite Bewährungszeit geben.** {6T 19.2}

Integrität, Gerechtigkeit und christliche Freundlichkeit ergeben zusammen eine schöne Kombination. Höflichkeit ist eine der Gaben des Geistes. Sie ist ein Merkmal des Himmels. **Die Engel sind niemals aufbrausend, neidisch, selbstsüchtig und eifersüchtig. Kein barsches oder unfreundliches Wort kommt ihnen über die Lippen. Und wenn wir die Gefährten der Engel sein wollen, müssen auch wir kultiviert und höflich sein. Und wir haben nicht allzu viel Zeit, um unsere falschen Gewohnheiten zu ändern, unseren mangelhaften Charakter zu bessern und uns für die Gesellschaft derer zu rüsten, mit denen wir in naher Zukunft zusammenleben werden.** Alle Schroffheit und Strenge, Grobheit und Unfreundlichkeit müssen in diesem Leben überwunden werden; denn sie sind satanisch. Gerade jetzt ist es an der Zeit, dass wir dieses Werk tun. Wir können keine zweite Bewährungszeit bekommen. Wenn wir diese Stunden des Vorrechts nicht ausschöpfen, würden wir auch eine zweite Bewährung nicht nutzen, sollte sie uns gewährt werden. Es ist jetzt, solange es heute heißt, dass wir unsere Herzen nicht belasten und Christus nicht weiter beschämen sollen durch die ungeheiligten Worte und Verhaltensweisen von uns, die wir Seinen Namen tragen. (RH 1. September 1885)

Der Himmel wird wie eine Schriftrolle zusammengerollt werden. „Und dann werden sie den Menschensohn kommen sehen in den Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit.“ „Der Menschensohn wird kommen in Seiner Herrlichkeit und alle heiligen Engel mit Ihm; dann wird Er sich setzen auf den Thron Seiner Herrlichkeit.“ Dann werden „die Großen und die Reichen und die Obersten und die Gewaltigen und alle Knechte und alle Freien“ so empfangen, wie ihre Werke gewesen sind. **Eine feierliche Stunde, in der mit den Knechten abgerechnet und allen Vergeltung zugesprochen wird! Es gibt keine zweite Prüfung. Die Gnadenzeit ist für immer beendet.** (RH 12. Januar 1886)

**Wenn der Tod zu uns kommt, kann nichts getan werden, um die Fehler der Vergangenheit zu korrigieren. Nicht eine Zeile unserer Aufzeichnungen kann ausgelöscht, nicht ein Satz korrigiert werden.** Was geschrieben steht, ist geschrieben. Wenn die eine Bewährung vergeudet wurde, wenn Jesus vernachlässigt wurde, wenn die Finsternis dem Licht vorgezogen wurde, dann steht das Zeugnis da: Sie haben sich nicht für den Herrn entschieden, sie wollten Seinen Rat nicht, und sie verachteten Seine Zurechtweisungen. **Es wird keine zweite Gnadenzeit gewährt werden;** denn wenn die erste keine Besserung gebracht hat, würde eine zweite auch nicht besser genutzt werden. {RH, Januar 13, 1891 par. 8}

Was Pharao getan hat, werden die Menschen bis zum Ende der Gnadenzeit wieder und wieder tun. **Gott vernichtet keinen Menschen; aber wenn ein Mensch die Überzeugung unterdrückt, wenn er sich von Beweisen abwendet, sät er Unglauben und wird ernten, was er gesät hat. Wie es mit Pharao war, so wird es auch mit ihm sein; wenn die Wahrheit klarer leuchtet, wird er ihr mit verstärktem Widerstand begegnen, und das Werk der Verstockung des Herzens wird mit jeder Ablehnung des immer heller werdenden Lichts des Himmels weitergehen. In Einfachheit und Wahrheit möchten wir zu den Unbußfertigen über die Art und Weise sprechen, in der die Menschen ihre eigenen Seelen zerstören.** Ihr sollt nicht sagen, dass Gott die Schuld trägt, dass Er ein Urteil über euch gefällt hat. Nein, Er will nicht, dass irgendjemand verlorenggeht, sondern dass alle zur Erkenntnis der Wahrheit und zum Hafen der ewigen Seligkeit kommen. Keine Seele ist jemals endgültig von Gott verlassen und ihren eigenen Wegen überlassen, solange es irgendeine Hoffnung auf ihre Erlösung gibt. Gott folgt den Menschen mit Appellen und Warnungen und Zusicherungen Seines Mitgefühls, bis weitere Gelegenheiten und Privilegien völlig vergeblich wären. Die Verantwortung ruht auf dem Sünder. **Indem er dem Geist Gottes heute widersteht, bereitet er den Weg für einen zweiten Widerstand gegen das Licht, wenn es mit größerer Macht kommt; und so wird er von einem Stadium der Gleichgültigkeit zum anderen übergehen, bis schließlich das Licht ihn nicht mehr beeindrucken kann und er aufhört, in irgendeinem Maße auf den Geist Gottes zu reagieren.** (RH 7. Februar 1891)

Diejenigen, die das große Geschenk der Erlösung vernachlässigen, werden keine zweite Bewährung erhalten, sondern ohne Hoffnung bleiben. (RH 10. März 1891)

Ich möchte alle auffordern, hellwach zu sein. Die Zeit, in der wir jetzt leben, ist die einzige Bewährungszeit, die wir haben werden. Die Gefahren der letzten Tage liegen vor uns. Bald wird die Gelegenheit, durch Gehorsam gegenüber Gottes Geboten ewiges Leben zu erlangen, für immer vorbei sein. **Wenn wir die Einladungen, die uns jetzt gegeben werden, ablehnen, wenn wir im Ungehorsam verharren, werden wir keine zweite Gnadenzeit bekommen.** „Entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt“ - Gott oder dem Mammon. Solange es heute heißt, wenn ihr Seine Stimme hört, verstockt eure Herzen nicht, **damit es nicht die letzte Einladung der Gnade sein wird.** (RH 15. Dezember 1896)

Diejenigen, die Christus in dieser Welt untreu sind, würden Ihm auch in der kommenden Welt untreu sein und eine zweite Rebellion im Himmel hervorrufen. Die Menschen haben die Geschichte von Adams Ungehorsam und Fall vor sich, und deshalb sollten sie davor gewarnt werden, es zu wagen, das Gesetz Gottes zu übertreten. (RH Sep 28, 1897)

**Einige glauben der Behauptung Satans, dass es eine zweite Gnadenzeit geben wird. Sie sagen, dass sie, auch wenn sie sich jetzt dem Geist Gottes widersetzen und sich weigern, ihren Tag der Gnade besser zu nutzen, eine weitere Gelegenheit erhalten werden, den Himmel zu erlangen. Aber diejenigen, die diesen Glauben hegen, unterliegen einer Täuschung, die ins Verderben führt.** Als Gott Christus unserer Welt schenkte, gab Er mit diesem einen Geschenk alle Schätze des Himmels. Er hat nichts zurückgehalten. Er kann nicht mehr tun, als Er getan hat, um die Menschen zur Umkehr zu bringen. Er hat keine Mittel zu ihrer Errettung zurückbehalten. {RH, 17. September 1901 par. 6}

Gott erträgt Rebellion und Abtrünnigkeit Seiner Untertanen lange. Selbst wenn Seine Barmherzigkeit verachtet und Seine Liebe verhöhnt und verspottet wird, erträgt Er die Menschen, bis das letzte Mittel, sie zur Umkehr zu bewegen, erschöpft ist. Doch Seine Nachsicht hat Grenzen. Denjenigen, die bis zum Ende in hartnäckiger Rebellion verharren, entzieht Er Seine schützende Hand. Die Vorsehung wird sie nicht länger vor Satans Macht schützen. Sie werden ihren Tag der Gnade versündigt haben. {RH, 17. September 1901 par. 7}

Das größte Geschenk, das Gott den Menschen machen konnte, wurde in der Gabe Seines geliebten Sohnes gemacht. Der Apostel sagt: „Der Seinen

eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern Ihn für uns alle dahingegeben hat, wie sollte Er uns mit Ihm nicht auch alles schenken?“ **Es wurde nichts zurückbehalten. Es wird niemals eine zweite Bewährungszeit geben. Wenn das unaussprechliche Geschenk Gottes den Menschen nicht zur Umkehr führt, gibt es nichts, was sein Herz jemals bewegen wird.** Es gibt keine Kraft, die in Reserve gehalten wird, um auf seinen Verstand einzuwirken und seine Empfindungen zu erwecken. Der ganze Charakter Gottes wurde in Seinem Sohn offenbart, die ganze Bandbreite der Möglichkeiten des Himmels ist für die Annahme des Menschen im Sohn des Unendlichen dargestellt. Der Weg für die Rückkehr des Menschen zu Gott und zum Himmel hat keine Schranken. Die unvergleichlichen Tiefen der Liebe des Erlösers sind gezeigt worden; und wenn diese Offenbarung der Liebe Gottes zu den Menschenkindern nicht ausreicht, um die Menschen zu sich zu ziehen, dann gibt es nichts, was es jemals tun wird. {ST, 30. Dezember 1889 par. 6}

Es wird keine zweite Gnadenzeit geben, in der man sich auf die Ewigkeit vorbereiten kann. In diesem Leben müssen wir das Gewand der Gerechtigkeit Christi anziehen. Dies ist unsere einzige Gelegenheit, den Charakter für das Heim zu formen, das Christus für diejenigen bereithält, die Seine Gebote befolgen. {ST, 22. November 1905 par. 7}

Satan erzählt den Jugendlichen ständig, dass sie in diesem Leben große Belohnungen erhalten werden, wenn sie für die Welt leben; aber das ist nicht so. Die schönsten Erwartungen an dieses Leben werden sich nie erfüllen. Wo ist deine Belohnung? Kannst du aufblicken und im Glauben die Krone sehen, die dich im Himmel erwartet? Freust du dich auf die Wohnungen, die Christus für diejenigen bereitet hat, die Ihn lieben? Wenn du den Weg deiner eigenen Wahl gehst, wird dein Verderben vor deiner eigenen Tür liegen. **Wer die um einen unendlichen Preis erkauften Privilegien nicht zu schätzen weiß, dem kann keine zweite Gnadenzeit gewährt werden.** Wenn du einen Schatz auf der Erde anhäufst, halte inne und überschlage den Wert der Lebenszeit, in der du direkt gegen den Willen Gottes wandelst, deine Talente falsch einsetzt und deinem Meister keinen Nutzen bringst. Rechne die Jahre zusammen, in denen du dich geweigert hast, Gottes Weg anzunehmen, in denen du dich geweigert hast, deine Talente an die Wechsler auszuhändigen, wie Er es angeordnet hat; rechne den Zuwachs zusammen, der durch eine weise Verwendung der Güter des

Herrn hätte gewonnen werden können, und beantworte die Frage: „Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?“ {YI, 17. November 1892 par. 2}

Gott möchte, dass wir in der Schule Christi lernen, sanftmütig und von Herzen demütig zu sein. Das eigene Ich soll gekreuzigt werden, zusammen mit den Neigungen und Begierden. **Es gibt keine zweite Bewährung für den gefallenen Menschen. Der Himmel ist nicht der Ort, um charakterliche Fehler zu überwinden.** Gott sagt jetzt zu uns: „Schaffet, dass ihr selig werdet mit Furcht und Zittern; denn Gott ist es, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach Seinem Wohlgefallen.“ {YI, Oktober 25, 1900 par. 7}

**Es gibt Menschen, die von einer zweiten Gnadenzeit sprechen und sich mit dem Gedanken trösten, dass sie, wenn sie in dieser Bewährungszeit nicht zu Überwindern werden, sich in einer zukünftigen Gnadenzeit eine Vorbereitung auf den Himmel sichern werden.** Aber der Herr hat für keine Seele, die lebt, eine zukünftige Bewährung vorgesehen. Diejenigen, die diese gegenwärtige Bewährungszeit nicht zu schätzen wissen, werden keine zweite Chance bekommen. **Diejenigen, die in diesem Leben einen Kurs verfolgen, der ihnen die Tore der Stadt Gottes verschließt, brauchen sich nicht damit zu schmeicheln, dass der Herr ihnen eine weitere Gelegenheit geben wird, sich auf die Begegnung mit Ihm vorzubereiten. Nein, nein, nein!** {21MR 398.2}

## Aus dem Buch des Lebens entfernt

Wenn die Bücher aufgeschlagen werden, wird der Lebenslauf eines jeden, der an Jesus geglaubt hat, vor Gott untersucht. Unser Fürsprecher beginnt mit denen, die zuerst auf Erden lebten, prüft dann die nachfolgenden Geschlechter und schließt mit den Lebenden. Jeder Name wird erwähnt, der Fall jedes einzelnen genau untersucht. Es werden Namen angenommen, Namen verworfen. **Finden sich bei manchen Namen Sünden in den Büchern verzeichnet, die nicht bereut und vergeben sind, so werden ihre Namen aus dem Buch des Lebens entfernt** und das Verzeichnis ihrer guten Taten aus dem Gedächtnisbuch Gottes getilgt. Der Herr erklärte Mose: „**Was? Ich will den aus Meinem Buch tilgen, der an Mir sündigt.**“ 2.Mose 32,33. Und der Prophet Hesekiel sagte: „Wo sich der Gerechte kehrt von

seiner Gerechtigkeit und tut Böses ..., sollte der leben? Ja, aller seiner Gerechtigkeit, die er getan hat, soll nicht gedacht werden.“ Hesekiel 18,24. {GK 482.3}

Bei den Namen aller, die ihre Sünden wahrhaft bereut und durch den Glauben das Blut Christi als ihr versöhnendes Opfer in Anspruch genommen haben, wird Vergebung in die Himmelsbücher eingeschrieben. Da sie Teilhaber der Gerechtigkeit Christi geworden sind und ihr Charakter in Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes gefunden wird, werden ihre Sünden ausgetilgt und sie selbst des ewigen Lebens für würdig angesehen. Der Herr erklärte durch den Propheten Jesaja: „Ich, Ich tilge deine Übertretungen um Meinetwillen und gedenke deiner Sünden nicht.“ Jesaja 43,25. Jesus sprach: „Wer überwindet, der soll mit weißen Kleidern angetan werden, und Ich werde seinen Namen nicht austilgen aus dem Buch des Lebens, und Ich will seinen Namen bekennen vor Meinem Vater und vor Seinen Engeln.“ „Wer nun Mich bekennet vor den Menschen, den will Ich bekennen vor Meinem himmlischen Vater. **Wer Mich aber verleugnet vor den Menschen, den will Ich auch verleugnen vor Meinem himmlischen Vater.**“ Offenbarung 3,5; Matthäus 10,32.33. {GK 483.1}

Diejenigen, die, obwohl das ganze Licht der Wahrheit auf ihren Seelen strahlt und sie Werke haben sollten, die ihrem erklärten Glauben entsprechen, sich aber von der Sünde verführen lassen, indem sie Götzen in ihren Herzen errichten, ihre Seelen vor Gott verderben und diejenigen verunreinigen, die sich mit ihnen in der Sünde vereinen, **werden aus dem Buch des Lebens getilgt und in der mitternächtlichen Finsternis zurückgelassen werden**, da sie kein Öl in ihren Gefäßen mit ihren Lampen haben. „Euch aber, die ihr Meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen, und Heilung [wird] unter ihren Flügeln [sein].“ {TM 445.1}

Christus sagt von dem Überwinder: „Ich will seinen Namen nicht auslöschen aus dem Buch des Lebens.“ **Die Namen all derer, die sich einst Gott übergeben haben, stehen im Buch des Lebens geschrieben**, und ihre Charaktere werden nun vor Ihm geprüft. Die Engel Gottes wägen den moralischen Wert ab. Sie beobachten die Entwicklung des Charakters der jetzt Lebenden, um zu sehen, **ob ihre Namen im Buch des Lebens erhalten bleiben können. Uns wird eine Probezeit gewährt, in der wir unsere Gewänder waschen und sie im Blut des Lammes weiß machen können.**

Wer tut dieses Werk? Wer trennt von sich selbst die Sünde und die Selbstsucht? „Ihr seid gestorben“, sagt der Apostel Paulus von den wahren Nachfolgern Christi, „und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.“ Wenn wir für Gott lebendig sind, sind wir für uns selbst gestorben. Möge Gott uns helfen, unserem Ich zu sterben. **Wessen Namen werden nicht aus dem Buch des Lebens getilgt? Nur die Namen derer, die Gott mit allen Kräften ihres Wesens geliebt haben und ihre Nächsten wie sich selbst.** {HS 138.6}

**Die Namen einiger werden aus dem Buch des Lebens getilgt werden.** Wer von ihnen wird es sein? Lasst uns alle sorgfältig prüfen, ob wir im Glauben sind; lasst uns fleißig sein, um für die Ewigkeit zu arbeiten. Jesus sagt, dass Er den Namen des Überwinders vor Seinem Vater und vor den heiligen Engeln bekennen wird. Wenn wir wollen, dass unser Name am Tag Gottes vor den himmlischen Heerscharen geehrt wird, müssen wir jetzt das weiße Gewand erlangen. Wir müssen uns mit Demut bekleiden wie mit einem Gewand. Jeder Schritt zum Himmel muss ein Schritt der Demut sein. (HS 139.2)

Ich bitte euch, Männer und Frauen des Gebets zu sein. Sucht nicht nach eurem eigenen Vergnügen und eurer eigenen Bequemlichkeit, sondern trachtet danach, den Willen Gottes zu erkennen und zu tun. Jeder soll sich fragen: Kann ich nicht eine Seele auf das Lamm Gottes hinweisen, das die Sünde der Welt wegnimmt? Kann ich nicht jemanden trösten, der verzweifelt ist? Kann ich nicht das Mittel sein, um eine Seele für das Reich Gottes zu retten? Wir wollen die tiefen Regungen des Geistes Gottes in unseren Herzen, damit wir nicht nur für uns selbst das weiße Gewand erlangen, **sondern auch andere so beeinflussen können, dass ihre Namen in das Buch des Lebens eingetragen werden, um nie wieder ausgelöscht zu werden.** {HS 140.1}

Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit sollten von allen, die behaupten, Anhänger Christi zu sein, stets gepflegt werden. Gott und das Richtige sollte das Motto sein. **Handelt ehrlich und gerecht in dieser gegenwärtigen bösen Welt. Einige werden ehrlich sein, solange sie sehen, dass Ehrlichkeit ihre weltlichen Interessen nicht gefährdet; aber alle, die nach diesem Prinzip handeln, werden aus dem Buch des Lebens ausgelöscht werden.** {OHC 226.5}

Moses Gebet macht uns aufmerksam auf die himmlischen Bücher, in denen die Namen aller Menschen und ihre Taten gewissenhaft vermerkt sind, sie seien gut oder böse. Das Buch des Lebens enthält alle Namen derer, die je in Gottes Dienst gestanden haben. **Gaben sie ihn aber auf und wurden durch verstocktes Beharren in Schuld schließlich dem Einfluß des Heiligen Geistes gegenüber unzugänglich, werden sie beim Jüngsten Gericht aus dem Lebensbuch getilgt und der Vernichtung anheimgegeben.** Mose erkannte wohl das schreckliche Schicksal der Sünder. Doch würde Israel vom Herrn verworfen, dann — so wünschte er sich — sollte mit ihnen auch sein Name getilgt werden. Er konnte es nicht ertragen, daß die einst so wunderbar Befreiten dem Gericht Gottes verfielen. Moses Fürsprache um Israels willen veranschaulicht das Mittleramt Christi für die Sünder. Aber der Herr ließ nicht zu, daß Mose wie Christus die Schuld der Übertreter auf sich nahm. „Ich will den aus meinem Buch tilgen“, sagte Er, „der an Mir sündigt.“ 2.Mose 32,30-34. {PP 300.3}

Viele täuschen sich selbst; denn das Prinzip der Liebe wohnt nicht in ihren Herzen. Sie mögen ihre Augen vor ihren eigenen Fehlern und Mängeln verschließen, aber sie können Gott nicht täuschen. Es muss eine Reformation geben. Der Pflug der Wahrheit muss tiefe Furchen in unsere stolzen Herzen pflügen und die Grasnarbe unserer ungeheiligten Natur aufreißen, damit der Geist und die Liebe Jesu in unsere Herzen gepflanzt werden können. Die Zeit schreitet schnell voran, und jedes Werk wird bald vor Gericht gestellt werden, und **entweder unsere Sünden oder unsere Namen werden aus dem Buch des Lebens getilgt werden ...** {SD 49.3}

**Dies steht in den Büchern des Himmels geschrieben, und in kurzer Zeit wird über deinen Fall entschieden werden, ob dein Name aus dem Buch des Lebens getilgt werden wird oder nicht.** Das wird mit Sicherheit der Fall sein, es sei denn, du bekehrst dich und demütigst deine Seele vor Gott, bekennst deine Sünden und wendest dich von ganzem Herzen dem Herrn zu und reinigst dich von allen unreinen Gedanken und verdorbenen Handlungen. {TSB 194.3}

Die Wohnungen, für die Jesus gegangen ist, um sie für alle zu bereiten, die Ihn lieben, werden von denen bewohnt werden, die frei von Sünde sind. Aber Sünden, die nicht bekannt werden, können niemals vergeben werden; der Name dessen, der die Gnade Gottes so zurückweist, wird aus dem Buch des Lebens getilgt werden. Die Zeit ist nahe, in der alles Verborgene vor

Gericht gebracht wird, und dann werden viele Bekenntnisse gemacht werden, die die Welt in Erstaunen versetzen werden. Die Geheimnisse aller Herzen werden offenbart werden. Das Bekenntnis der Sünde wird sehr öffentlich sein. Das Traurige daran ist, dass das Bekenntnis dann zu spät kommt, um dem Übeltäter zu helfen oder andere vor dem Betrug zu bewahren. Es bezeugt nur, dass seine Verurteilung gerecht ist ... **Ihr mögt jetzt das Buch eures Gedächtnisses schließen, um dem Bekenntnis eurer Sünden zu entgehen, aber wenn das Gericht kommt und die Bücher geöffnet werden, könnt ihr sie nicht schließen. Der aufzeichnende Engel hat bezeugt, was wahr ist. Alles, was ihr zu verbergen und zu vergessen versucht habt, ist registriert und wird euch vorgelesen werden, wenn es zu spät ist, um Unrecht wiedergutzumachen ...** Wenn deine Sünden nicht ausgelöscht werden, werden sie an jenem Tag gegen dich zeugen. {TMK 238.3}

## **Für immer verloren**

Es ist unmöglich, das Übel zu beschreiben, das entsteht, wenn man ein Kind seinem eigenen Willen überlässt. Einige, die aufgrund von Vernachlässigung in der Kindheit auf Abwege geraten, werden später durch das Erteilen praktischer Lektionen zur Vernunft kommen; **aber viele sind für immer verloren, weil sie in der Kindheit und Jugend nur eine bruchstückhafte, einseitige Kultur vermittelt bekamen.** (CG 274)

Nachdem alles getan wurde, was Gott tun konnte, um die Menschen zu retten, werden sie, wenn sie durch ihr Leben zeigen, dass sie die angebotene Gnade Jesu geringschätzen, den Tod erleiden, **und er wird teuer erkaufte werden. Es wird ein furchtbarer Tod sein; denn sie werden die Qualen spüren müssen, die Christus am Kreuz empfunden hat, um für sie die Erlösung zu erkaufen, die sie abgelehnt haben. Und dann werden sie erkennen, was sie verloren haben - das ewige Leben und das unsterbliche Erbe.** Das große Opfer, das zur Rettung der Seelen erbracht wurde, zeigt uns ihren Wert. Wenn die kostbare Seele einmal verloren ist, ist sie für immer verloren. (CCh 41.3)

Prediger und Volk sehen, dass sie nicht das richtige Verhältnis zu Gott aufrechterhielten. Sie erkennen, dass sie sich gegen den Urheber des

vollkommen gerechten und rechtschaffenen Gesetzes empört hatten. Ihre Missachtung der göttlichen Vorschriften gab tausende Male Ursache zum Bösen, zu Zwietracht, Hass und Ungerechtigkeit, bis die Erde ein weites Feld des Streites, ein Sumpf der Verderbnis wurde. **Solch ein Anblick liegt jetzt vor denen, welche die Wahrheit verwarfen und den Irrtum pflegten. Keine Sprache vermag die Sehnsucht auszudrücken, die die Ungehorsamen und Treulosen nach dem empfinden, was sie für immer verloren haben; dem ewigen Leben.** (GK 654.2)

Beim dritten Mal betet Er das gleiche Gebet wie zuvor. Die Engel sehnen sich danach, Erleichterung zu bringen, aber es darf nicht sein. **Der Sohn Gottes muss diesen Kelch trinken, oder die Welt wird für immer verloren sein.** Er sieht die Hilflosigkeit des Menschen. Er sieht die Macht der Sünde. Die Leiden einer dem Untergang geweihten Welt ziehen vor Ihm in einem Überblick vorbei.

**Er trifft die endgültige Entscheidung. Er wird den Menschen retten, egal was es ihn selbst kostet.** Er hat die himmlischen Höfe verlassen, wo alles rein, glücklich und herrlich ist, um das eine verlorene Schaf zu retten, die eine Welt, die durch Übertretung gefallen ist, und Er wird sich nicht von Seinem Vorhaben abkehren. Sein Gebet atmet nur noch Ergebenheit:

„Mein Vater, wenn dieser Kelch nicht an Mir vorübergehen kann, ohne dass Ich ihn trinke, so geschehe Dein Wille!“ {SJ 104.9 - 105.2}

Diejenigen, die die Gerechten umgeben, befinden sich dann in einer Zeit der Bedrängnis und unaussprechlichen Angst. Der Schrecken der Verzweiflung ergreift sie, und diese armen Verblendeten scheinen sich nun selbst zu verstehen. Diejenigen, die von den Fabeln getäuscht wurden, die ihnen von ihren Geistlichen gepredigt wurden, klagen nun den Verlust ihrer Seelen an: **Ihr habt uns Unwahrheiten gepredigt. Wir haben einer Lüge geglaubt und sind verloren, für immer verloren.** (ST 27. November 1879)

Es gibt viele bekennende christliche Eltern, deren Seelen mit so vielen anderen Dingen beschäftigt sind, dass in ihrem Seelentempel kein Platz für die Gegenwart Jesu ist. Sie haben ihren Götzen die Verehrung geschenkt, die allein Gott gebührt. Die Tür des Herzens ist für die Wahrheit verschlossen, und Christus wird im Geist, im Charakter und in den Handlungen falsch dargestellt. Ihre Kinder sind unbekehrt, eigensinnig und

vergnügungssüchtig, und sie sind keine Empfehlung für die Wahrheit. **Sollten einige dieser Jugendlichen von einer Krankheit befallen werden und keine Gelegenheit zur Umkehr haben, wären sie verloren, für immer verloren.** (ST 7. Mai 1894)

Junge Freunde, was wollt ihr wählen? Wollt ihr hier ein Leben der Selbstverleugnung führen, die Religion Jesu ausleben, zu der ihr euch bekennt, in den Augen der Welt ungewöhnlich sein und das ewige Leben ernten; oder wollt ihr die Vorbereitung aufschieben, halbherzig für die Gottes Sache leben, nur den Namen eines Christen tragen, einen Schein der Frömmigkeit haben und dadurch eure Berufung entehren, um dann am Tag des Zorns Gottes, der gerade vor uns liegt, in der Waage gewogen und für unzureichend befunden, vom Himmel ausgeschlossen und **für immer verloren** zu werden! {YI, 1. Mai 1854 par. 8}

Ihr habt ein anderes Leben zu unterhalten als das, das von zeitlichem Brot genährt wird. Ihr habt eine Seele, auf die ihr sorgfältig achten müsst, damit sie nicht für immer verloren geht. {14MR 105}

## Der ewige Tod

Das Kreuz bringt uns näher zu Gott und versöhnt uns mit Ihm. Mit dem mitleidigen Erbarmen väterlicher Liebe sieht Jehova, welche Leiden Sein Sohn erduldet hat, **um die Menschheit vom ewigen Tode zu erretten**, und in dem Geliebten nimmt Er uns an. (WA 209.1)

Wie könnt ihr eure Kinder in den Belangen Gottes erziehen, wenn ihr nicht zuerst selbst wisst, was richtig und was falsch ist, wenn ihr nicht erkennt, dass Gehorsam ewiges Leben **und Ungehorsam ewigen Tod bedeutet**. {CG 65.1}

Oh, dass sie erkennen könnten, dass die Ausrichtung, die einem Kind in seinen frühesten Jahren gegeben wird, eine charakterliche Tendenz gibt und das Schicksal formt, entweder für das ewige Leben oder den ewigen Tod! (CG 198)

Durch satanische Einflüsse angetrieben, forderte die Menge die Kreuzigung Christi. Der ganze Himmel verfolgte die aufeinanderfolgenden Schritte der

Erniedrigung Christi - Seinen Prozess, Seine Verurteilung und Seinen Tod. Als Er am Kreuz ausrief: „Es ist vollbracht“, war der Kampf beendet. Das Blut des Unschuldigen wurde für die Schuldigen vergossen. **Das Leben, das Er aufgab, erlöste das Menschengeschlecht vom ewigen Tod und besiegelte den Untergang dessen, der die Macht des Todes hatte - des Teufels.** {CTR 290.4}

Sie hassten das von Ihm gegebene Beispiel der Wahrheitsliebe und Frömmigkeit und jene erhabene geistliche Gesinnung, die in allem, was Er tat, offenbar wurde. Sein ganzes Leben war ein Tadel ihrer Selbstsucht, und als die schließliche Prüfung kam, die Prüfung, **welche Gehorsam zum ewigen Leben, oder Ungehorsam zum ewigen Tode bedeutete**, da verwarfen sie den Heiligen Israels. Als ihnen die Wahl zwischen Christo und Barabbas gestellt wurde, da riefen sie: „Gib uns Barabbas los!“ (CGI 291.2)

Ich wünschte, jede Mutter könnte erkennen, wie groß ihre Pflichten und ihre Verantwortung sind und wie groß der Lohn für ihre Treue sein wird. **Der tägliche Einfluss der Mutter auf ihre Kinder bereitet diese auf das ewige Leben oder den ewigen Tod vor.** Sie übt in ihrem Haus eine Macht aus, die entscheidender ist als der Pastor am Schreibtisch oder sogar der König auf seinem Thron. (CC 139.8)

Jedes Leben ist ein Licht, das den Weg anderer erhellt und aufheitert, oder ein dunkler und trostloser Einfluss, der zu Verzweiflung und Verderben neigt. **Wir führen andere entweder aufwärts zu Glück und unsterblichem Leben oder abwärts zu Leid und ewigem Tod.** Und wenn wir durch unsere Taten die bösen Mächte der Menschen um uns herum stärken oder zur Aktivität treiben, haben wir Anteil an ihrer Sünde. {CC 201.4}

**Christus hat für alle, die an Ihn glauben, das ewige Leben gesichert.** Indem Er starb, verurteilte Er den Urheber der Sünde und der Untreue dazu, die Strafe der Sünde zu erleiden - **den ewigen Tod.** {CH 333.1}

**Gedenkt daran, dass ein Mangel an Hingabe und Weisheit eurerseits den Ausschlag geben kann für eine Seele, die dadurch ins ewige Verderben geht.** Ihr dürft nicht achtlos und gleichgültig sein; ihr bedürft Kraft, und die will Gott euch ohne Einschränkung zuteilwerden lassen. Er verlangt nur ein demütiges, zerknirschtes Herz, das willens ist zu glauben und Seine Verheißungen anzunehmen. Ihr braucht nur die Mittel zu benutzen, die

Gott in euern Bereich gestellt hat, und ihr werdet den Segen erlangen. (DEV 28.2)

Die ganze gottlose Welt steht vor den Schranken Gottes unter der Anklage des Hochverrats gegen die Regierung des Himmels. **Niemand verteidigt ihre Sache; nichts kann sie entschuldigen, und das Urteil eines ewigen Todes wird über sie ausgesprochen.** (GK 667.2)

Es wird nun allen deutlich, dass nicht edle Unabhängigkeit und ewiges Leben der Sünde Sold ist, sondern Sklaverei, Untergang und Tod. Die Gottlosen erkennen, was sie durch ihr empörenderes Leben verwirkt haben. Den alles bei weitem übersteigenden ewigen Wert der Herrlichkeit hatten sie verachtet, als diese ihnen angeboten wurde; doch wie begehrenswert erscheint sie ihnen jetzt! „Dies alles“, schreit die verlorene Seele, „hätte ich haben können; aber ich zog es vor, diese Dinge von mir zu stoßen. O seltsame Verblendung! Ich habe Frieden, Glückseligkeit und Ehre für Elend, Schmach und Verzweiflung eingetauscht!“ **Alle sehen, dass ihr Ausschluss aus dem Himmel ein gerechtes Urteil ist; denn durch ihre Lebensführung haben sie erklärt: „Wir wollen nicht, dass dieser Jesus über uns herrsche!“** (GK 667.3)

Mit welcher Sorge um das Heil der Seelen sollten wir erfüllt sein, wenn wir sehen, wie die Menschen in ihren Sünden zu Grunde gehen! Diese Seelen sind um einen unendlichen Preis erkaufte worden. Der Tod des Sohnes Gottes am Kreuz von Golgatha ist das Maß für ihren Wert. **Tag für Tag entscheiden sie sich für das ewige Leben oder den ewigen Tod.** {Mar 138,5}

Euer Zuhause ist eine kleine Welt für sich. ... Ihr seid diejenigen, die entscheiden müssen, ob eure Kinder den Dienst Gottes oder den Dienst des Mammons, das ewige Leben oder den ewigen Tod wählen werden ... {ML 33.2}

Wo werden wir sein, bevor die tausend Generationen, die in dieser Schriftstelle erwähnt werden, zu Ende sind? Unser Schicksal wird sich für die Ewigkeit entschieden haben. Wir werden entweder für würdig befunden worden sein, im ewigen Reich Gottes zu wohnen, oder wir werden das Urteil des ewigen Todes empfangen haben. {OHC 344.2}

**Ebenso ist der Sünder dem ewigen Tode preisgegeben, bis er Zuflucht in Christus findet. Und wie Zögern und Sorglosigkeit den Flüchtling um die**

**einzig Überlebensmöglichkeit bringen konnten, so können Zaudern und Gleichgültigkeit das Verderben des Menschen bedeuten.** Satan, der große Gegner, ist jedem Übertreter des heiligen Gesetzes Gottes auf der Spur. Und wer sich der Gefahr nicht bewusst wird und in der ewigen Zuflucht Schutz sucht, fällt dem Verderber zum Opfer. (PP 497.2)

Jedes Leben wirkt entweder wie ein Licht, das den Pfad anderer erhellt und froh macht, oder es übt einen düsteren, niederdrückenden Einfluss aus, der zur Verzweiflung und schließlichem Verderben führt. Wir weisen die Mitmenschen entweder aufwärts zu Glückseligkeit und unvergänglichem Leben oder abwärts in Kummer und ewigen Tod. Stärken wir durch unsere Handlungsweise die bösen Mächte in unseren Mitmenschen und veranlassen sie in Tätigkeit zu treten, dann haben wir teil an ihrer Sünde. (PK 64.2)

Das ganze Leben Jesu von Nazareth unter den Juden war ein Vorwurf gegen ihre Selbstsucht. Sie zeigte sich darin, dass sie nicht bereit waren, die berechtigten Ansprüche des Eigentümers des Weinberges anzuerkennen, in den sie als Weingärtner gesetzt worden waren. **Sie hassten seine vorbildliche Wahrhaftigkeit und Frömmigkeit, und als die letzte Prüfung kam, die Gehorsam und ewiges Leben oder Ungehorsam und ewigen Tod bedeutete, verwarfen sie den Heiligen in Israel und wurden verantwortlich für seine Kreuzigung auf Golgatha.** (PK 501.2)

Selbst als Er am Kreuz hing und von Satan mit seinen härtesten Versuchungen angegriffen wurde war Christus siegreich. ... Mit Seinem letzten Atemzug rief Er aus: „Es ist vollbracht.“ Die Schlacht war gewonnen.... Das Blut des Unschuldigen war für die Schuldigen vergossen worden. Durch das Leben, das Er gab, wurde der Mensch vom ewigen Tod erlöst, und das Verhängnis dessen, der die Macht des Todes hatte, war besiegelt. {RC 60.2}

**Menschen, die häufig Gastwirtschaften aufsuchen — und sie stehen ja allen offen, die dumm genug sind, mit dem tödlichen Übel zu flirten —, begeben sich auf einen Pfad, der schließlich zum ewigen Tod führt.** Sie verkaufen ihren Körper, ihre Seele und ihren Geist an Satan. Unter dem Einfluss des Alkohols werden sie dazu gebracht, Dinge zu tun, vor denen sie entsetzt zurückschrecken würden, wenn sie nicht von der Droge benebelt wären. Solange sie unter dem Einfluss dieses flüssigen Giftes stehen, hat

Satan sie voll in der Hand. Er beherrscht sie und sie arbeiten mit ihm zusammen. (TH 24.4-5)

Auf der Konferenz in Battle Creek, am 27. Mai 1856, wurden mir in einer Vision einige Dinge gezeigt, die die Gemeinde im Allgemeinen betreffen. Die Herrlichkeit und Majestät Gottes wurde mir vor Augen geführt. Sagte der Engel: „Er ist erschreckend in Seiner Majestät, doch ihr erkennt es nicht; erschreckend in Seinem Zorn, doch ihr beleidigt Ihn täglich. **Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele sind's, die da hineingehen; denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden.“ Diese Wege sind verschieden, getrennt, in entgegengesetzte Richtungen. Der eine führt zum ewigen Leben, der andere zum ewigen Tod.** Ich habe den Unterschied zwischen diesen Wegen gesehen, auch den Unterschied zwischen den Gruppen, die sie beschreiten. Die Wege sind entgegengesetzt; der eine ist breit und glatt, der andere schmal und schroff. So sind auch die Personen, die sie beschreiten, entgegengesetzt im Charakter, im Leben, in der Kleidung und im Umgang miteinander. {1T 127.1}

Christus empfand das Gleiche, was die Sünder empfinden werden, wenn die Schalen des Zorns Gottes über sie ausgegossen werden. Finstere Verzweiflung wird sich wie ein Todesschleier über ihre schuldigen Seelen legen, und dann werden sie die Sündhaftigkeit der Sünde in ihrem ganzen Ausmaß erkennen. Die Erlösung ist für sie durch das Leiden und den Tod des Sohnes Gottes erkaufte worden. **Sie könnte auch ihnen gehören, wenn sie sie bereitwillig und mit Freude annehmen würden; aber niemand ist gezwungen, dem Gesetz Gottes Gehorsam zu leisten. Wenn sie die himmlische Wohltat ablehnen und sich für die Vergnügungen und den Betrug der Sünde entscheiden, haben sie die Wahl, und am Ende erhalten sie ihren Lohn, nämlich den Zorn Gottes und den ewigen Tod. Sie werden für immer von der Gegenwart Jesu getrennt sein, dessen Opfer sie verachtet haben.** Sie haben ein glückliches Leben verloren und die ewige Herrlichkeit für die Vergnügungen der Sünde auf Zeit geopfert. {2T 210.1}

Wenn die Menschen die Prüfung bestehen würden, die Adam nicht bestanden hat, und in der Kraft Jesu allen Anforderungen Gottes gehorchen würden, weil sie gerecht sind, dann würden sie niemals das verwerfliche Wissen kennenlernen. Gott hat nie gewollt, dass die Menschen diese

Erkenntnis haben, die aus dem Ungehorsam kommt und die, in die Praxis umgesetzt, mit dem ewigen Tod endet. {5T 504}

Gott ruft uns auf, zu erwachen, denn das Ende ist nahe. Jede Stunde, die vergeht, ist eine Stunde der Aktivität in den himmlischen Höfen, um ein Volk auf der Erde bereit zu machen, das eine Rolle in den großen Szenen spielt, die bald über uns hereinbrechen werden. Diese vergänglichen Augenblicke, die uns so wenig wert zu sein scheinen, sind mit ewigen Interessen gefüllt. **Sie formen das Schicksal der Seelen für das ewige Leben oder den ewigen Tod.** Die Worte, die wir heute in die Ohren der Menschen sprechen, die Werke, die wir tun, der Geist der Botschaft, die wir verkünden, werden ein Geruch des Lebens zum Leben oder des Todes zum Tode sein. {5T 716.3}

Die Frage „Wenn ein Mensch stirbt, wird er wieder leben?“, ist beantwortet. Indem Er die Strafe für die Sünde trug und in das Grab hinabstieg, hat Christus das Grab für alle, die im Glauben sterben, erhellt. Gott in Menschengestalt hat durch das Evangelium Leben und Unsterblichkeit ans Licht gebracht. **Indem Er starb, sicherte Christus das ewige Leben für alle, die an Ihn glauben. Indem Er starb, verurteilte Er den Urheber der Sünde und Untreue dazu, die Strafe der Sünde zu erleiden - den ewigen Tod.** {6T 230.3}

**Es gibt Tausende und Abertausende, Millionen und Abermillionen, die jetzt ihre Entscheidung für das ewige Leben oder den ewigen Tod treffen.** Der Mensch, der ganz in seine Zählkammer vertieft ist, der Mensch, der sich am Spieltisch vergnügt, der Mensch, der es liebt, seinem verdorbenen Appetit zu frönen, der Vergnügungsliebhaber, der Theater- und Ballsaalbesucher, hat die Ewigkeit aus seinen Überlegungen ausgeschlossen. Die ganze Last seines Lebens ist: Was sollen wir essen? Was sollen wir trinken? Und womit sollen wir bekleidet werden? **Sie befinden sich nicht in der Prozession, die sich himmelwärts bewegt. Sie werden von dem großen Abtrünnigen angeführt und mit ihm vernichtet werden.** {6T 406, 407}

Viele begnügen sich damit, dem Herrn unbedeutende Dienste zu leisten. Ihr Christentum ist schwach. Christus hat sich für die Sünder hingegeben. Mit welcher Sorge um das Heil der Seelen sollten wir erfüllt sein, wenn wir sehen, wie Menschen in der Sünde zugrunde gehen! Diese Seelen sind um einen unendlichen Preis erkaufte worden. Der Tod des Sohnes Gottes am

Kreuz von Golgatha ist das Maß für ihren Wert. Tag für Tag entscheiden sie darüber, ob sie das ewige Leben oder den ewigen Tod haben werden. {8T 28.4}

Wo werden wir sein, bevor die tausend Generationen, die in dieser Schrift erwähnt werden, zu Ende sind? Unser Schicksal wird sich für die Ewigkeit entschieden haben. **Entweder werden wir für würdig befunden, in das ewige Reich Gottes aufgenommen zu werden, oder wir werden zum ewigen Tod verurteilt sein.** Diejenigen, die ihrem Bund mit Gott treu und wahrhaft ergeben waren; diejenigen, die im Gedenken an Golgatha fest auf der Seite der Wahrheit standen und stets danach strebten, Gott zu ehren, werden das Lob hören: „Gut gemacht, du guter und treuer Knecht.“ Diejenigen aber, die Gott nur halbherzig gedient und zugelassen haben, dass sich ihr Leben den Wegen und Gebräuchen der Welt anpasst, werden die traurigen Worte hören: „Weiche von Mir; Ich kenne dich nicht.“ (9T 252)

Diejenigen, die das siebte Gebot brechen, sollten aus der Gemeinde ausgeschlossen werden und weder ihre Gemeinschaft noch die Vorrechte des Hauses Gottes haben. Der Engel sagte: „Dies ist keine Sünde der Unwissenheit. Es ist eine bewusste Sünde und wird die schreckliche Heimsuchung Gottes erhalten, ob der, der sie begeht, alt oder jung ist.“ {TSB 248.4}

Selbstherrliche, vorsätzliche Sünde. Niemals wurde diese Sünde von Gott als so überaus sündhaft angesehen wie in der heutigen Zeit. Warum? Weil Gott sich selbst ein besonderes Volk reinigt, das nach guten Werken trachtet. Genau zu der Zeit, in der Gott dieses besondere Volk für sich selbst reinigt, treten [ungeheiligte] Menschen unter uns auf. Ungeachtet der direkten Wahrheiten, die sie gehört haben - die Schrecken des Wortes Gottes, die ihnen vor Augen gestellt wurden, und all die glühenden Wahrheiten für diese letzten Tage, die Israel aufrütteln sollen - sündigen sie hochmütig, geben allen losen Leidenschaften des fleischlichen Herzens nach, befriedigen ihre tierischen Neigungen, machen der Sache Gottes Schande und bekennen dann, dass sie gesündigt haben und es bereuen! {TSB 249.1}

Und die Gemeinde empfängt sie und sagt „Amen“ zu ihren Gebeten und Ermahnungen, die ein Gestank in der Nase Gottes sind und Seinen Zorn über das Lager kommen lassen. Er wird nicht in ihren Versammlungen

zugegen sein. Diejenigen, die so rücksichtslos vorgehen und diese Sünden übertünchen, werden ihren eigenen Wegen überlassen und mit ihren eigenen Taten erfüllt werden. {TSB 249.2}

Diejenigen, die in der Antike diese Sünden begingen, wurden aus dem Lager geholt und zu Tode gesteinigt. **Der zeitliche und ewige Tod war ihr Verhängnis; und weil die Strafe der Steinigung abgeschafft ist, wird dieser Sünde über die Maßen nachgegeben und sie wird für ein geringes Vergehen gehalten.** Ms 3, 1854. {TSB 249.3}

Christus ist der Herr, unsere Gerechtigkeit. Lasst uns jetzt, gerade jetzt, auf Seiner Seite stehen. Niemand soll sich schämen, Christus als seinen Erlöser, seinen Ratgeber, seinen Führer und seinen übergroßen Gewinn anzuerkennen. Ist das denn ein Opfer? Ist es eine Ehre, zur Armee Satans gezählt zu werden? Diejenigen, die diese Wahl treffen, gewinnen nichts. Nur der Tod, der ewige Tod, wartet auf sie. Diejenigen, die versucht sind, die Welt zu wählen und nach der Anerkennung der Welt zu streben, sollen daran denken, dass sie die Anerkennung des Himmels nicht haben werden, wenn sie sich hier nicht für Christus entscheiden. Ihr Versuchten, wen habt ihr als euren Anführer gewählt? {UL 321.3}

Hier liegt der Kern der Sache. Gehorsam bedeutet ewiges Leben; Ungehorsam bedeutet ewigen Tod. (RH Aug 9, 1898)

Die Sünde ist die schrecklichste Sache im ganzen Universum. Sie ist so furchtbar, dass sie nur durch das Opfer des Sohnes des unendlichen Gottes vergeben werden konnte. **Wenn sie nicht vergeben wird, muss auf sie der ewige Tod folgen.** Es wird eine Zeit kommen, in der jeder unbußfertige Übertreter des Gesetzes Gottes wissen wird, was es bedeutet, ein Sünder zu sein, der vor Gott unverhüllt dasteht, ohne das Gewand der Gerechtigkeit Christi und mit dem vollen Bewusstsein, dass das Gesetz keine Macht hat, den Übertreter zu retten. {RH, 9. August 1898 par. 16}

**Tag für Tag entscheiden wir, ob die Zukunft uns das ewige Leben oder den ewigen Tod bringen wird.** Nur durch die Vereinigung mit Christus, dessen Eigentum wir durch Schöpfung und Erlösung sind, können wir das ewige Leben gewinnen. Er gab Sein Leben als Sühne für die Sünde des Menschen, **aber Sein Opfer gilt nur für diejenigen, die Ihn als ihren Erlöser annehmen.** Nur auf diejenigen, die mit Ihm eins werden, können die Worte angewandt

werden: „Doch du hast einige wenige Namen auch in Sardes, die ihre Kleider nicht befleckt haben; und sie werden mit mir wandeln in weißen Kleidern, denn sie sind es wert.“ {RH, 20. August, 1903 par. 20}

Das Herz ist wie ein Acker, und das Gute und das Böse sind wie Samen, die Wurzeln schlagen und **ihre Ernte einbringen, entweder zum ewigen Leben oder zum ewigen Tod**. Diejenigen, die sich weigern, sich vom Wirken des Geistes Gottes formen zu lassen, die sich weigern, zu Christus hingezogen zu werden, unter Seinem Banner zu stehen und den guten Kampf zu führen, erziehen andere durch Gebot und Beispiel dazu, sich von der Quelle ihrer Kraft abzuschneiden und das große Heil, das für sie bereitgestellt wurde, zu vernachlässigen. {ST, 5. Januar, 1891 par. 5}

Die Zeichen und Wunder des Spiritualismus werden in dem Maße zunehmen, in dem die bekennende christliche Welt die klar geoffenbarte Wahrheit des Wortes Gottes ablehnt und sich weigert, sich von einem klaren „So spricht der Herr“ leiten zu lassen, und stattdessen die Lehren und Gebote der Menschen akzeptiert. **Indem sie Licht und Wahrheit ablehnen, entscheiden viele über ihr Schicksal für den ewigen Tod**; und wenn die Menschen die Wahrheit ablehnen, wird sich der Geist Gottes allmählich von der Erde zurückziehen, und der Fürst dieser Erde wird mehr und mehr Kontrolle über seine Untertanen haben. Er wird große Zeichen und Wunder als Beweise für seine göttlichen Ansprüche zeigen, und durch Spiritualismus wird er gegen Christus und seine Vertreter arbeiten. {ST, 28. Mai 1894 par. 4}

Adams Ungehorsam gegenüber Gottes Geboten brachte der menschlichen Familie die Todesstrafe ein. „In Adam sterben alle“, und **der ewige Tod, nicht das ewige Leben, ist die endgültige Strafe für alle, die in der Übertretung verharren**. {ST, 17. Juni 1897 par. 4}

Die biblische Religion ist nicht impulsiv. Sie ist kein Eifer, der wie Jehu vorprescht und die Situation nicht bedenkt. Der ganze Heilsplan liegt vor uns. **Es gilt, das ewige Leben zu gewinnen und den ewigen Tod zu meiden**. Egoistische Erwägungen dürfen nicht gehegt werden. Es muss ein festes Ziel geben, Gott zu dienen, der Seinen eingeborenen Sohn gegeben hat, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat. {ST, 28. Juli 1898 par. 5}

Doch während der Tod des Sohnes Gottes alle rettet, die Buße tun, bedeutet er für diejenigen, die Christus nicht als persönlichen Erlöser annehmen wollen, den Tod. Was für den Gläubigen das Leben ist, ist für den unbußfertigen Übertreter der Tod. Der neue und lebendige Weg wird von denen gesehen und beschritten, die Christus als ihren Erlöser annehmen. **Aber über diejenigen, die sich weigern, Sein Opfer anzunehmen, ist das Urteil des ewigen Todes verhängt.** {ST, 13. Juni 1900 par. 5}

Christus erklärt: „Ich kenne deine Werke“. Scheint der Herr zu weit weg zu sein, zu undeutlich, um irgendeine spürbare Wirkung auf das Verhalten des Menschen zu haben? Wird der höllische Schatten Satans jemals von lebendigem Glauben durchdrungen werden? Christus ist ein persönlicher, gegenwärtiger Erlöser, der alle Dinge zu Seiner eigenen Ehre ordnet. Er ist jederzeit erreichbar, wenn wir mit reuiger Seele zu Ihm kommen. Ich möchte alle in Battle Creek auffordern, **aus ihrem geistlichen Todesschlaf aufzuwachen. Wenn ihr das nicht tut, wird er in den Schlummer des ewigen Todes übergehen.** {SpTA10 21.1}

Christus will nicht, dass du deine Seele verlierst. Er möchte, dass du Seine rettende Gnade ergreifst, damit Er ein gründliches Werk in deinem Herzen tun kann. **Jetzt hast du die Gelegenheit zu entscheiden, ob du das ewige Leben oder den ewigen Tod haben wirst. Es wird ein gewaltiger Kampf für dich sein, ein gründliches Werk der Umkehr zu vollbringen. Diejenigen, die das Innere deines Charakters nicht gesehen haben, werden dir schmeicheln und mit dir sympathisieren und versuchen, dich in deinen Sünden zu bestärken.** {11MR 252.4}

**Der Tod, der ewige Tod, wird bald das Los aller sein, die Christus ablehnen.** Der ganze Himmel schaut zu, um zu sehen, was von denen getan wird, die die Wahrheit kennen. Viele befinden sich in dem Zustand, von dem Christus spricht: „weder kalt noch warm“. Die Werke solcher Menschen zeugen gegen sie, dass sie nicht wandeln, arbeiten, beten und das Wort des Lebens lehren. {18MR 41.1}

Der Weg des Ungehorsams führt zum ewigen Tod. Der Weg des Gehorsams führt zum ewigen Leben. „Selig sind, die Seine Gebote halten, auf dass sie ein Recht haben an dem Baum des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt.“ {2SAT 223}

## Ewiger Ruin

Gott kennt alle Möglichkeiten, die in einem kleinen Kind stecken. Er weiß, dass es bei guter Erziehung später in der Welt einmal zum Segen werden kann. Deshalb beobachtet Er mit großer Anteilnahme, ob die Eltern an Seinem Plan mitarbeiten oder ob sie ihn, vielleicht aus falsch verstandener Liebe, zunichtemachen und **ihr Kind damit für Zeit und Ewigkeit ins Verderben rennen lassen.** (GFH 97.1)

**Die Charakterbildung ist das Werk eines ganzen Lebens, und sie ist für die Ewigkeit.** Wenn alle dies erkennen könnten, wenn sie zu dem Gedanken erwachen würden, **dass wir individuell über unser eigenes Schicksal für das ewige Leben oder das ewige Verderben entscheiden,** was für eine Veränderung würde sich vollziehen! (CG 162)

In jedem Augenblick kann Gott den Unbußfertigen die Zeichen Seiner wunderbaren Barmherzigkeit und Liebe entziehen. Oh, dass die menschlichen Akteure bedenken könnten, was die sichere Folge ihrer Undankbarkeit Ihm gegenüber und ihrer Missachtung der unendlichen Gabe Christi an unsere Welt sein wird! **Wenn sie weiterhin die Übertretung mehr lieben als den Gehorsam, werden die gegenwärtigen Segnungen und die große Barmherzigkeit Gottes, die sie jetzt genießen, aber nicht zu schätzen wissen, schließlich zum Anlass ihres ewigen Verderbens werden.** (Manuskript 125, 1907)

Die Juden als Volk weigerten sich, Christus anzunehmen. **Sie wandten sich von dem Einzigen ab, der sie vor dem ewigen Verderben hätte retten können.** Ein ähnlicher Zustand herrscht heute in der sogenannten christlichen Welt. Menschen, die behaupten, die Heilige Schrift zu verstehen, lehnen Gottes Gesetz ab und üben einen starken, entschlossenen Einfluss gegen es aus. ... Was ist das Ergebnis? Schaut euch den Wandel der Jugend an, die um uns herum heranwächst. (Manuscript 24, 1891)

Sie hatten vom Himmel gesandte Warnungen, aber sie weigerten sich, darauf zu hören. Und heute rast die Welt, ohne Rücksicht auf die warnende Stimme Gottes, dem ewigen Verderben entgegen. (CCh 38.5)

Der Feind hat die Dinge so arrangiert, dass sie seinen eigenen Zwecken dienen. Weltliche Geschäfte, Sport, Modetrends - all diese Dinge beschäftigen den Geist von Männern und Frauen. Vergnügungen und unergiebiges Lektüre verderben das Urteilsvermögen. **Auf dem breiten Weg, der zum ewigen Verderben führt, geht eine lange Prozession.** (CCh 64)

Ein stiller Zeuge wacht über jede Seele, die lebt, und versucht, diese Seele zu Christus zu ziehen. Solange es Hoffnung gibt, **bis die Menschen dem Heiligen Geist zu ihrem ewigen Verderben widerstehen**, werden sie von himmlischen Wesenheiten bewacht. Lasst uns alle bedenken, dass in jeder Versammlung der Heiligen hier unten Engel Gottes sind, die den Zeugnissen, Liedern und Gebeten zuhören. Lasst uns daran denken, dass unser Lobpreis durch die Chöre der himmlischen Heerscharen ergänzt wird. (CCh 241.1)

Sie beschlossen, Jesus bei der ersten günstigen Gelegenheit zu töten. Indem sie den Beweis der Göttlichkeit Jesu ablehnten, **hatten sich diese Priester und Obersten selbst in ein Netz undurchdringlicher Finsternis verstrickt.** Sie waren gänzlich unter die Macht Satans geraten **und damit dem ewigen Verderben preisgegeben.** Dennoch glaubten sie Grund genug zu haben, mit sich selbst zufrieden zu sein. Sie hielten sich für Patrioten, die sich um das Heil der Nation verdient gemacht hatten. (LJ 533.3)

Petrus meinte es mit jedem Wort aufrichtig, als er dem Herrn versprach, ihm in Gefangenschaft und Tod zu folgen; aber er kannte sich selbst zu wenig. **In seinem Herzen verborgen, schlummerten noch böse Neigungen, die durch besondere Umstände leicht geweckt werden konnten und ihn unweigerlich dem ewigen Verderben überantworten würden, wenn man ihm nicht diese Gefahr deutlich zum Bewusstsein brächte.** Jesus sah in ihm eine Eigenliebe und ein Selbstvertrauen, die sogar über seine Liebe zum Herrn hinausgehen würden. (LJ 672.4)

Gott hat mir gezeigt, dass viele Seelen durch Selbstsucht und Weltlichkeit in Gefahr des ewigen Verderbens sind; und die Wächter sind schuldig, denn sie haben ihre Pflicht vernachlässigt. Das ist ein Zustand, den Satan mit Freude sieht. {GW92 200.3}

**Die Vernachlässigung des unbezahlbaren Schatzes des Heils bedeutet den ewigen Untergang der Seele.** Die Gefahr der Gleichgültigkeit gegenüber

Gott und der Vernachlässigung Seiner Gabe wird an der Größe des Heils gemessen. Gott hat bis zum Äußersten Seiner allmächtigen Macht gehandelt. Die Ressourcen der unendlichen Liebe wurden ausgeschöpft, um den Plan der Erlösung für den Menschen zu entwerfen und auszuführen. Gott hat Seinen Charakter in der Güte, der Barmherzigkeit, dem Mitgefühl und der Liebe offenbart, die Er zur Rettung eines Volkes von schuldigen Rebellen gezeigt hat. Was könnte getan werden, was in den Bestimmungen des Erlösungsplans nicht getan worden ist? Wenn der Sünder gegenüber der Offenbarung der Güte Gottes gleichgültig bleibt, wenn er eine so große Rettung vernachlässigt, ... was kann dann getan werden um sein hartes Herz zu berühren? {HP 37.2}

Satan behauptete, der Genuss der verbotenen Frucht sei ihm sehr nützlich gewesen. Dabei verheimlichte er allerdings, dass er wegen der Übertretung aus dem Himmel ausgestoßen wurde. Obwohl er es selbst erlebt hatte, dass Sünde unersetzlichen Verlust mit sich brachte, verbarg er sein eigenes Elend, um auch andere hineinzuziehen. So versuchen seine Gesinnungsgenossen auch heute, ihr wahres Wesen zu verheimlichen. Sie mögen für sich in Anspruch nehmen, ein geheiligtes Leben zu führen. Aber ihr begeistertes Bekenntnis macht sie als Betrüger umso gefährlicher. Sie stehen auf der Seite des Bösen, treten das Gesetz Gottes mit Füßen **und verleiten noch andere zu ihrem ewigen Verderben.** (PP 31.2)

„Ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt“, sagte Petrus; aber diese Unwissenheit entschuldigte die Tat nicht; denn ihnen war ein großes Licht zuteil geworden. Es heißt, wenn sie gewusst hätten, dass Er der Fürst des Lebens ist, hätten sie Ihn nicht gekreuzigt. Aber warum wussten sie es nicht? - Weil sie es nicht wissen wollten. Sie hatten kein Interesse, zu suchen und zu studieren, und ihre Unwissenheit war ihr ewiges Verderben. {6BC 1056.3}

## **Immer noch unrein**

Wer vermag das Jammern und Klagen zu beschreiben, **das an der Schwelle zwischen Zeit und Ewigkeit anheben wird, wenn der gerechte Richter Seine Stimme erhebt und erklärt: „Es ist zu spät!“** Lange standen die breiten Türen des Himmels offen und die himmlischen Boten haben immer

wieder eingeladen und dringend gebeten: „Wer da will, der komme und nehme das Wasser des Lebens umsonst.“ Offenbarung 22,17. „Heute, wenn ihr Seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht.“ Hebräer 3,15. Doch einmal kommt der Zeitpunkt, an dem das Urteil gefällt wird: „Wer Böses tut, der tue weiterhin Böses, und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein; aber wer gerecht ist, der übe weiterhin Gerechtigkeit, und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig.“ Offenbarung 22,11 (CS 73.2)

**Die Tore des Himmels schließen sich, das Angebot der Rettung verstummt. Dann heißt es im Himmel: „Es ist geschehen.“ Offenbarung 16,17. Diese Zeit ist nicht mehr fern. Ich flehe dich an: Gib dir wirkliche Mühe für die Ewigkeit und ergreife die Hoffnung, die dir im Evangelium angeboten wird. „Ringe danach, durch die enge Pforte einzugehen“ (Lukas 13,24, EB), denn wenn du es bloß versuchst, wird es dir nicht gelingen. (CS 73.3)**

Wenn Jesus das Heiligtum verlässt, werden die, die heilig und gerecht sind, heilig und gerecht bleiben, denn all ihre Sünden sind dann ausgelöscht, und sie werden mit dem Siegel des lebendigen Gottes versiegelt sein. **Aber jene, die ungerecht und unrein sind, werden ungerecht und unrein bleiben**, denn dann wird kein Priester mehr im Heiligtum sein, um ihre Opfer, ihre Bekenntnisse und ihre Gebete vor den Thron des Vaters zu bringen. **Was deshalb zu tun ist, um Seelen vor dem kommenden Zorn zu retten, muss getan werden, ehe Jesus das Allerheiligste im himmlischen Heiligtum verlässt. (FS 38.2)**

Jene, die sich nicht durch die Propheten zurichten lassen wollen, die es versäumen, ihre Seelen zu reinigen, indem sie der ganzen Wahrheit gehorchen, und die ihren Zustand für besser halten, als er wirklich ist, werden zur Zeit der Plagen aufwachen und erkennen, dass es nötig ist, für den Bau behauen und zugerichtet zu werden. **Aber dann wird dafür keine Zeit mehr sein, und es wird keinen Mittler mehr geben, der ihre Sache vor dem Vater vertritt. Vor dieser Zeit ist die schrecklich ernste Erklärung ausgegangen: „Wer böse ist, der sei fernerhin böse; und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.“ (FS 61.4)**

**Ich sah, dass keiner an der Erquickung teilhaben kann, der nicht den Sieg über jegliche Sünde, über Stolz, Selbstsucht, Liebe zur Welt und über jedes unrechte Wort und jede unrechte Tat erlangt hat. Wir sollten deshalb**

immer näher zum Herrn kommen und ernstlich danach trachten, diese nötige Vorbereitung zu erlangen, die uns befähigt, im Kampf am Tage des Herrn zu bestehen. Lasst uns immer daran denken, dass Gott heilig ist und dass nur heilige Wesen ewig in Seiner Gegenwart wohnen können. (FS 61.4)

Wenn das Werk des Untersuchungsgerichts abgeschlossen ist, **ist das Schicksal aller für Leben oder Tod entschieden**. Die Gnadenzeit endet kurz vor dem Erscheinen des Herrn in den Wolken des Himmels. In der Offenbarung erklärt Christus mit Blick auf diese Zeit: „Wer Unrecht tut, der tue weiter Unrecht, und wer unrein ist, der verunreinige sich weiter, und der Gerechte übe weiter Gerechtigkeit, und der Heilige heilige sich weiter! Und siehe, Ich komme bald und Mein Lohn mit Mir, um einem jeden so zu vergelten, wie sein Werk sein wird.“ Offenbarung 22:11,12. (CCh 349.2)

Die Gerechten und die Bösen werden noch in ihrem sterblichen Zustand auf der Erde leben - die Menschen werden pflanzen und bauen, essen und trinken, **ohne sich dessen bewusst zu sein, dass die endgültige, unwiderrufliche Entscheidung im Heiligtum oben verkündet worden ist**. (CCh 349.3)

Lautlos, unbemerkt wie der nächtliche Dieb, **wird die entscheidende Stunde kommen, in der das Schicksal eines jeden Menschen festgelegt wird, in der das Angebot der Gnade für die schuldigen Menschen endgültig zurückgezogen wird**. {CCh 349.4}

Dann sah ich Jesus, der vor der Lade, die die Zehn Gebote enthält, gedient hatte, wie Er das Räuchergefäß von sich warf. Er hob Seine Hände auf und sagte mit lauter Stimme: „Es ist geschehen.“ Alle Engel legten ihre Kronen ab, als Jesus den feierlichen Ausspruch tat: „Wer Böses tut, der tue weiterhin Böses; und **wer unrein ist, der sei weiterhin unrein**; aber wer gerecht ist, der übe weiterhin Gerechtigkeit, und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig.“ Offenbarung 22,11. **Jeder Fall war zum Leben oder zum Tod entschieden worden**. (FS 266.3-267.1)

**Geht dann das Untersuchungsgericht zu Ende, so wird das Schicksal aller Menschen zum Leben oder zum Tode entschieden sein**. Die Gnadenzeit endet kurz vor der Erscheinung des Herrn in den Wolken des Himmels. Christus erklärte im Hinblick auf diese Zeit: „**Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der**

**sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.** Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden.“ Offenbarung 22,11.12. (GK 490.2)

Die Gerechten und Gottlosen werden dann noch in ihrem sterblichen Zustand auf Erden leben: sie werden pflanzen und bauen, essen und trinken und **nicht wissen, dass die endgültige unwiderrufliche Entscheidung im himmlischen Heiligtum bereits gefallen ist.** Vor der Sintflut, nachdem Noah in die Arche gegangen war, machte Gott hinter ihm zu und schloss die Gottlosen aus; sieben Tage lang setzten die Menschen ihre gleichgültige, vergnügungssüchtige Lebensweise fort und spotteten der Warnungen eines drohenden Gerichts, ohne zu wissen, dass ihr Schicksal entschieden war. „Also“, sagte der Heiland, „wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes.“ Matthäus 24,39. Still, unbeachtet wie ein Dieb um Mitternacht wird die entscheidungsvolle Stunde kommen, in der sich das Schicksal jedes Menschen erfüllen und die den sündigen Menschen angebotene göttliche Gnade auf immer entzogen wird. (GK 490.3)

Bekennende Gläubige, die unvorbereitet in die Zeit der Trübsal kommen, werden ihre Sünden in ihrer Verzweiflung in Worten brennender Angst vor allen bekennen, während die Gottlosen sich über ihre Not freuen. **Die Lage all dieser Menschen ist hoffnungslos. Wenn Christus aufsteht und das Allerheiligste verlässt, dann beginnt die Zeit der Trübsal, und der Fall jeder Seele ist entschieden und es wird kein sühnendes Blut geben, das von Sünde und Verunreinigung reinigt.** Beim Verlassen des Allerheiligsten spricht Jesus in einem Ton der Entscheidung und der königlichen Autorität: „**Wer böse ist, der sei fernerhin böse, und wer unrein ist, der sei fernerhin unrein; aber wer fromm ist, der sei fernerhin fromm, und wer heilig ist, der sei fernerhin heilig.** Siehe, Ich komme bald und Mein Lohn mit Mir, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden.“ {1SP 123.2}

Diejenigen, die die Vorbereitung auf den Tag Gottes hinausgezögert haben, **können sie weder in der Zeit der Trübsal noch zu irgendeiner späteren Zeit erlangen.** {1SP 123.3}

Die Worte, die zu ihnen gesprochen wurden, waren sehr feierlich: „Ihr seid in der Waage gewogen und für unzulänglich befunden worden. Ihr habt die geistlichen Pflichten vernachlässigt, weil ihr euch mit zeitlichen Dingen beschäftigt habt, obwohl eure Vertrauensposition es erforderte, dass ihr

mehr als menschliche Weisheit und mehr als ein begrenztes Urteilsvermögen besitzt. Das brauchet ihr, um auch nur den mechanischen Teil eurer Arbeit zu verrichten; und als ihr Gott und Seine Herrlichkeit von eurem Geschäft abgetrennt habt, habt ihr euch von Seinem Segen abgewandt.“ {4T 386.3}

Dann wurde die Frage gestellt: „Warum habt ihr eure Gewänder nicht gewaschen und sie weiß gemacht im Blut des Lammes? Gott hat Seinen Sohn in die Welt gesandt, nicht um die Welt zu verdammen, sondern damit sie durch Ihn gerettet wird. Meine Liebe zu euch war selbstverleugnender als die Liebe einer Mutter. Damit Ich euer dunkles Sündenregister auslöschen und den Kelch des Heils auf eure Lippen bringen konnte, erlitt Ich den Tod am Kreuz und trug die Last und den Fluch eurer Schuld. Die Schmerzen des Todes und die Schrecken der Finsternis des Grabes habe Ich ertragen, um den zu besiegen, der die Macht des Todes hatte, um das Gefängnis zu öffnen und euch die Pforten des Lebens zu öffnen. Ich habe Mich der Schande und den Qualen hingegeben, weil Ich euch mit einer unendlichen Liebe liebte und Meine verirrt Schafe in das Paradies Gottes, zum Baum des Lebens, zurückbringen wollte. Das Leben der Glückseligkeit, das Ich für euch um einen solchen Preis erkaufte habe, habt ihr missachtet. Schande, Schmach und Unehre, wie sie euer Meister für euch ertragen hat, habt ihr gemieden. **Die Wohltaten, für die Er starb, um sie in eure Reichweite zu bringen, habt ihr nicht zu schätzen gewusst. Ihr wolltet nicht an Seinen Leiden teilhaben, und ihr könnt auch jetzt nicht mit Ihm an Seiner Herrlichkeit teilhaben.**“ Dann wurden diese feierlichen Worte gesprochen: „**Wer ungerecht ist, der sei weiterhin ungerecht; und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein; und wer rechtschaffen ist, der sei weiterhin rechtschaffen; und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig.**“ Dann schloss sich das Buch, und der Mantel fiel von der Person auf dem Thron und enthüllte die ungeheure Herrlichkeit des Gottessohnes. {4T 387.1}

Dann verging die Szene, und ich befand mich immer noch auf der Erde, unsagbar dankbar, dass der Tag Gottes noch nicht gekommen war und dass uns noch eine kostbare Gnadenzeit gewährt wird, in der wir uns auf die Ewigkeit vorbereiten können. {4T 387.2}

## Keinen Platz im Himmel

„Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in allen Dingen, denn das ist dem Herrn wohlgefällig!“ Kinder, die ihre Eltern entehren und ihnen nicht gehorchen und ihre Ratschläge und Anweisungen missachten, können keinen Anteil an der neu geschaffenen Erde haben. Die gereinigte neue Erde wird kein Platz für den rebellischen, ungehorsamen, undankbaren Sohn oder die undankbare Tochter sein. Wenn sie hier nicht Gehorsam und Unterordnung lernen, werden sie es nie lernen; der Friede der Erlösten wird nicht durch ungehorsame, widerspenstige, aufsässige Kinder gestört werden. **Kein Übertreter der Gebote kann das Himmelreich erben.** {AH 294.3}

Wie viele verlorene Kinder werden durch den lieblosen Charakter derer, die behaupten, Christen zu sein, vom Reich Gottes ferngehalten. Eifersucht, Neid, Stolz und lieblose Gefühle, Selbstgerechtigkeit, leicht zu provozieren und Böses zu denken, Härte, Kälte, Gleichgültigkeit, das sind die Eigenschaften Satans. Die Lehrer werden auf diese Dinge im Charakter der Schüler stoßen. Es ist schrecklich, sich mit diesen Dingen auseinandersetzen zu müssen; aber bei dem Versuch, diese Übel auszutreiben, hat der Arbeiter in vielen Fällen ähnliche Eigenschaften entwickelt, die die Seele desjenigen, mit dem er zu tun hat, entstellt haben. {FE 277.1}

**Für solche Veranlagungen gibt es im Himmel wirklich keinen Platz.** Ein Mensch mit einem solchen Charakter wird den Himmel nur unglücklich machen, weil er selbst unglücklich ist. „Es sei denn, dass ihr von neuem geboren werdet“, sagte Christus, **„so könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen“**. Um in den Himmel zu kommen, muss der Mensch Christus in sich haben, die Hoffnung der Herrlichkeit, und den Himmel mit sich nehmen. {FE 277.2}

Jede Botschaft der Korrektur, der Warnung und des Rates empfing er als Segen von Gott. So wurde ihm der Weg bereitet, noch größere Segnungen zu empfangen, denn Gott sprach nicht vergeblich zu ihm. Jeder Schritt auf der Leiter des Fortschritts bereitete ihn darauf vor, noch höher zu steigen. Von der Spitze der Leiter leuchteten ihm die hellen Strahlen der Herrlichkeit Gottes entgegen. Er dachte nicht daran, sich auszuruhen, sondern strebte ständig danach, die Weisheit und Gerechtigkeit Christi zu erlangen. Stets

strebte er dem Ziel entgegen, um den Preis der hohen Berufung Gottes in Christus Jesus zu erlangen. {3SM 360.3}

**Diese Erfahrung muss jeder, der gerettet wird, besitzen. Am Tag des Gerichts wird der Weg des Menschen, der die Schwachheit und Unvollkommenheit der Menschlichkeit beibehalten hat, nicht gerechtfertigt sein. Für ihn wird es keinen Platz im Himmel geben.** Er kann sich nicht der Vollkommenheit der Heiligen im Licht erfreuen. Wer nicht genügend Glauben an Christus hat, um zu glauben, dass Er ihn von der Sünde bewahren kann, hat nicht den Glauben, der ihm den Eingang in das Reich Gottes verschafft. {3SM 360.4}

Ich sah, dass die gesamte Religion einiger armer Seelen darin besteht, die Kleidung und die Handlungen anderer zu beobachten und sie zu bemängeln. **Wenn sie sich nicht reformieren, wird es keinen Platz im Himmel für sie geben, denn sie würden am Herrn selbst Fehler finden.** {1T 145.1}

Es scheint unmöglich zu sein, ihre Ansichten und Gefühle auf den erhabenen Standard zu heben, der im Wort Gottes deutlich vor Augen geführt wird. **Solange keine gründliche Umwandlung durch die Erneuerung des Geistes stattfindet, wird diese Klasse keinen Platz im Himmel finden.** Diejenigen, die einen Weg der Selbstsucht und des Unrechts eingeschlagen haben und nicht einmal die Schatzkammer Gottes als heilig ansehen, können weder die Reinheit und Heiligkeit der Geheiligten im Himmelreich noch den Wert der reichen Herrlichkeit, der ewigen Belohnung, die den treuen Überwindern vorbehalten ist, schätzen. **Ihr Verstand ist so lange in einem niedrigen, selbstsüchtigen Kanal unterwegs gewesen, dass sie die ewigen Dinge nicht zu würdigen wissen.** Sie wissen die Erlösung nicht zu schätzen. Es scheint unmöglich zu sein, ihren Verstand zu erheben, um den Erlösungsplan oder den Wert der Versöhnung richtig zu schätzen. Selbstsüchtige Interessen haben das ganze Wesen in Beschlag genommen; wie ein Laststein halten sie den Verstand und die Zuneigung fest und ziehen sie auf ein niedriges Niveau herab. Einige dieser Menschen werden nie die Vollkommenheit des christlichen Charakters erreichen, weil sie den Wert und die Notwendigkeit eines solchen Charakters nicht erkennen. {2T 519.1}

Du nimmst die Dinge kleinlich, klammerst dich an Strohhalmen fest, suchst nach Fehlern und stellst den Kurs anderer in Frage, während du viel besser daran tätest, die Fehler in deinem eigenen Charakter und Leben zu überwinden, von einem christlichen Standpunkt aus zu wirken, Licht von Gott zu suchen und dich darauf vorzubereiten, dich mit den reinen Engeln im Himmelreich zu vereinen. So wie du bist, würdest du den ganzen Himmel verderben. Du bist unkultiviert, ungeläutert und ungeweiht. **Für einen solchen Charakter, wie du ihn jetzt besitzt, gibt es im Himmel keinen Platz.** {3T 464.4}

## **Wird das Himmelreich nicht erben**

Oh, wenn die Menschen, die nach dem Bilde Gottes geformt sind, ihre Vernunft walten lassen würden; wenn sie daran denken würden, dass verflucht ist, wer seinem Nächsten die Flasche an die Lippen setzt, **und dass kein Trunkenbold das Himmelreich erben wird**; wenn sie vorher abwägen würden, was es kostet, einen Appetit zu erzeugen, der keine Grundlage in der Natur hat, - wie viel Elend, Verbrechen und Krankheiten könnten den Menschenkindern erspart bleiben! {HR 1. August 1878, par. 8}

Wenn der Mensch im Glauben die göttliche Liebe Gottes ergreift, wird er eine neue Schöpfung durch Christus Jesus. Die Welt ist überwunden, die menschliche Natur ist unterworfen, und Satan ist besiegt. In dieser bedeutsamen Predigt an Nikodemus **entfaltete Jesus vor diesem edlen Pharisäer den gesamten Heilsplan sowie Seine Mission in der Welt. In keiner Seiner späteren Reden erklärte der Heiland so gründlich und Schritt für Schritt das Werk, das im menschlichen Herzen getan werden muss, damit es das Himmelreich erben kann.** {ST 15. November 1883, par. 16}

## **Anrecht an dem Baum des Lebens**

Er, der die Quelle aller Erkenntnis ist, hat die Bedingung für unsere Eignung, in den Himmel der Glückseligkeit einzugehen, in den Worten ausgedrückt: „Selig sind, die Seine Gebote halten, auf dass sie ein Recht haben an dem Baum des Lebens und durch die Tore in die Stadt eingehen.“ **Gehorsam**

**gegenüber Gottes Geboten ist der Preis des Himmels, und Gehorsam gegenüber den Eltern** im Herrn ist die wichtigste Lektion, die Kinder lernen müssen. {CG 224.4}

Es gibt auch heute in der Welt eine Klasse von Menschen, die selbstgerecht sind. Sie sind keine Schlemmer und Prasser, sie sind keine Trunkenbolde, keine Ungläubigen, aber sie wünschen, für sich selbst zu leben und nicht für Gott. Sie haben Ihn nicht in ihren Gedanken und in ihrem Sinn, deshalb werden sie zu den Ungläubigen gerechnet. **Wenn es ihnen möglich wäre, durch die Tore in die Stadt Gottes einzugehen, dann könnten sie kein Anrecht auf den Baum des Lebens haben; denn als ihnen die Gebote Gottes mit ihren bindenden Ansprüchen vorgelegt wurden, sagten sie: Nein! Sie haben Gott hier auf Erden nicht gedient; darum würden sie Ihm auch hernach nicht dienen.** Sie könnten in Seiner Gegenwart nicht leben und würden fühlen, daß jeglicher anderer Platz dem Himmel vorzuziehen sei. {CGI 268.3}

Wir bitten euch, eure Aufmerksamkeit auf das Werk der Überwindung zu richten. **Diejenigen, die am Ende ein Anrecht auf den Baum des Lebens haben werden, werden diejenigen sein, die Gottes Gebote gehalten haben.** {CTBH 40.1}

Ich wurde auf Adam und Eva im Paradies aufmerksam gemacht. Sie nahmen von dem verbotenen Baume; dann wurde das flammende Schwert rings um den Baum des Lebens gesetzt, und sie wurden aus dem Garten vertrieben, weil sie sonst von dem Baume des Lebens nehmen und unsterbliche Sünder hätten werden können. Die Früchte dieses Baumes verliehen Unsterblichkeit. Ich hörte einen Engel fragen: „Wer von der Familie Adams ist durch das flammende Schwert gegangen und hat von dem Baum des Lebens gegessen?“ Dann hörte ich einen anderen Engel antworten: „Keiner von Adams Familie ist durch das flammende Schwert gegangen und hat von dem Baume gegessen, **deshalb gibt es auch keinen unsterblichen Sünder.“ Die Seele, welche sündigt, soll einen ewigen Tod sterben — einen Tod, von welchem es keine Hoffnung der Auferstehung gibt.** {EG 208.1}

**Gott hat einen Charakter erwählt, der mit Seinem Gesetz übereinstimmt, und jeder, der den Standard Seiner Anforderung erreicht, wird Eingang in das Reich der Herrlichkeit haben.** Christus selbst sagte: „Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen“ (Johannes 3,36). „Nicht jeder, der zu Mir sagt: Herr,

Herr, wird in das Reich der Himmel eingehen, sondern wer den Willen Meines Vaters im Himmel tut“ (Matthäus 7,21). Und in der Offenbarung erklärt Er: „**Selig sind, die Seine Gebote halten, auf dass sie das Recht haben an dem Baum des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt**“ (Offenbarung 22,14). Was die endgültige Erlösung des Menschen betrifft, so ist dies die einzige Erwählung, die im Wort Gottes zur Sprache kommt. {AG 350.2}

## **Aus: „Der große Kampf“, Seite 543 – 547**

Wir wollen betrachten, was die Bibel weiter über die Gottlosen und Unbußfertigen lehrt, die der Universalist als heilige, glückliche Engel in den Himmel versetzt. {GK 543.1}

„Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst.“ Diese Verheißung gilt nur denen, die dürsten. Nur die nach dem Wasser des Lebens verlangen und es unter allen Umständen suchen, werden es erhalten. „Wer überwindet, der wird es alles ererben, und Ich werde sein Gott sein, und er wird Mein Sohn sein.“ Offenbarung 21,6.7. Hier werden ebenfalls Bedingungen aufgestellt. Um alles zu ererben, müssen wir der Sünde widerstehen und sie überwinden. {GK 543.2}

Der Herr erklärt durch den Propheten Jesaja: „Prediget von den Gerechten, daß sie es gut haben ... Weh aber den Gottlosen! denn sie haben es übel, und es wird ihnen vergolten werden, wie sie es verdienen.“ Jesaja 3,10.11. „Ob ein Sünder hundertmal Böses tut und lange lebt, so weiß ich doch, daß es wohl gehen wird denen, die Gott fürchten, die Sein Angesicht scheuen. Aber dem Gottlosen wird es nicht wohl gehen“, sagt Salomo (Prediger 8,12.13). Und Paulus bezeugt, daß der Gottlose sich selbst häufe „Zorn auf den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Werken ... denen, die dänkisch sind und der Wahrheit nicht gehorchen, gehorchen aber der Ungerechtigkeit, Ungnade und Zorn.“ Römer 2,5.6.8. {GK 543.3}

„Das sollt ihr wissen, daß kein Hurer oder Unreiner oder Geiziger, welcher ist ein Götzendiener, Erbe hat in dem Reich Christi und Gottes.“ Epheser 5,5. „Jaget nach — dem Frieden gegen jedermann und der Heiligung, ohne

welche wird niemand den Herrn sehen.“ Hebräer 12,14. „Selig sind, die Seine Gebote halten, auf daß sie Macht haben an dem Holz des Lebens und zu den Toren eingehen in die Stadt. Denn draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Totschläger und die Abgöttischen und alle, die liebhaben und tun die Lüge.“ Offenbarung 22,14.15. {GK 543.4}

Gott hat den Menschen Sein Wesen und Seine Verfahrensweise mit der Sünde beschrieben: „Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue! der da bewahret Gnade in tausend Glieder und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist.“ 2.Mose 34,6.7. „Der Herr ... wird vertilgen alle Gottlosen.“ „Die Übertreter werden vertilgt miteinander, und die Gottlosen werden zuletzt ausgerottet.“ Psalm 145,20; Psalm 37,38. Wohl wird die Macht und Autorität der göttlichen Regierung angewandt, um die Empörung niederzuschlagen, dennoch werden alle Bekundungen der vergeltenden Gerechtigkeit vollkommen mit dem Charakter Gottes, der barmherzig, langmütig und gütig ist, übereinstimmen. {GK 544.1}

Gott zwingt niemandes Willen oder Urteil. Er hat kein Gefallen an sklavischem Gehorsam. Er wünscht, daß Seine Geschöpfe Ihn lieben, weil Er der Liebe wert ist. Er will, daß sie Ihm gehorchen, weil sie Seine Weisheit, Gerechtigkeit und Großmut würdigen können. Wer eine richtige Vorstellung von diesen Eigenschaften hat, wird Ihn lieben, weil er in Bewunderung Seines Wesens zu Ihm gezogen wird. {GK 544.2}

Die Grundsätze der Freundlichkeit, Barmherzigkeit und Liebe, wie sie von unserem Heiland gelehrt und ausgelebt wurden, sind ein Abbild des Willens und Wesens Gottes. Christus erklärte, daß Er nichts gelehrt habe, was Er nicht von Seinem Vater empfangen hätte. Die Grundsätze der göttlichen Regierung stimmen vollkommen mit dem Gebot des Heilandes überein: „Liebet eure Feinde!“ Gott läßt den Bösen Gerechtigkeit widerfahren zum Besten des Weltalls, ja selbst zum Besten derer, die von Seinen Gerichten heimgesucht werden. Er würde sie glücklich machen, wenn Er dies in Übereinstimmung mit den Gesetzen Seiner Regierung und der Gerechtigkeit Seines Wesens tun könnte. Er umgibt sie mit Zeichen Seiner Liebe, Er schenkt ihnen die Kenntnis Seines Gesetzes und geht ihnen nach mit dem Anerbieten Seiner Gnade; aber sie verachten Seine Liebe, übertreten Sein Gesetz und verwerfen Seine Gnade. Während sie beständig Seine Gaben empfangen, entehren sie den Geber. Sie hassen Gott, weil sie

wissen, daß Er ihre Sünden verabscheut. Der Herr hat lange Geduld mit ihrer Bosheit; aber die Stunde wird schließlich doch kommen, da ihr Schicksal entschieden werden muß. Wird Er dann die Empörer an sich ketten? Wird Er sie zwingen, Seinen Willen zu tun? {GK 544.3}

Seelen, die Satan zu ihrem Führer erwählten und sich von seiner Macht beherrschen ließen, sind nicht vorbereitet, in die Gegenwart Gottes zu treten. Stolz, Trug, Ausschweifung, Grausamkeit haben sich in ihrem Herzen eingewurzelt. Können sie in den Himmel eingehen, um ewig mit denen zusammenzuleben, die sie auf Erden verachteten und haßten? Die Wahrheit wird einem Lügner nie angenehm sein; Sanftmut kann Eigendünkel und Stolz nicht befriedigen, Reinheit wird von dem Verderbten nicht angenommen, und selbstlose Liebe erscheint dem Selbstsüchtigen nicht anziehend. Welche Freuden könnte der Himmel denen bieten, die hier völlig in irdischen und selbstsüchtigen Interessen aufgehen? {GK 545.1}

Könnten die Menschen, die ihr Leben in Empörung gegen Gott zugebracht haben, plötzlich in den Himmel versetzt werden und den hohen und heiligen Zustand der Vollkommenheit ertragen, der stets dort herrscht, wo jede Seele mit Liebe erfüllt ist, jedes Angesicht vor Freude strahlt; wo klangvolle Melodien zur Ehre Gottes und des Lammes ertönen und Ströme des Lichts, die ausgehen vom Angesicht dessen, der auf dem Stuhl sitzt, unaufhörlich über die Erlösten hinwegfluten? Könnten Seelen, deren Herzen mit Haß gegen Gott, gegen Wahrheit und Heiligkeit erfüllt sind, sich unter die himmlische Schar mischen und in ihren Lobgesang mit einstimmen? Könnten sie die Herrlichkeit Gottes und des Lammes ertragen? Nimmermehr! Jahre der Gnadenzeit waren ihnen gewährt, damit sie einen Charakter für den Himmel heranbildeten, aber sie haben sich nie darin geübt, das Reine zu lieben, haben niemals die Sprache des Himmels gelernt — nun ist es zu spät. Ein Leben der Empörung gegen Gott hat sie für den Himmel untauglich gemacht. Seine Reinheit, eine Heiligkeit und sein Friede wäre ihnen eine Qual, die Herrlichkeit Gottes ein verzehrendes Feuer. Sie würden sich danach sehnen, von jenem heiligen Orte zu fliehen. Sie heißen den Untergang willkommen, damit sie vor dem Angesicht Jesu, der starb, um sie zu erlösen, verborgen wären. Das Schicksal der Gottlosen wird durch ihre eigene Wahl besiegelt. Ihren Ausschluß aus dem Himmel haben sie freiwillig herausgefordert; von seiten Gottes ist er gerecht und barmherzig. {GK 545.2}

Gleich den Wassern der Sintflut verkünden die Feuer des großen Tages das Urteil Gottes, daß die Gottlosen unheilbar sind. Sie wollen sich der göttlichen Autorität nicht unterwerfen. Ihr Wille hat sich in Empörung geübt, und wenn das Leben zu Ende ist, wird es zu spät sein, ihre Gedanken in die entgegengesetzte Richtung zu lenken, zu spät, um sich von der Übertretung zum Gehorsam, vom Haß zur Liebe zu bekehren. {GK 546.1}

Indem Gott den Mörder Kain am Leben erhielt, zeigte Er der Welt, welche Folgen eintreten, wenn der Sünder am Leben bleibt und seinen Wandel in zügelloser Bosheit weiterführt. Durch den Einfluß von Kains Lehren und Beispiel wurden Tausende seiner Nachkommen zur Sünde verleitet, bis „der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar ... Die Erde war verderbt vor Gottes Augen und voll Frevels“. 1.Mose 6,5.11. {GK 546.2}

Weil Er mit der Erde Erbarmen hatte, vertilgte Gott ihre verderbten Bewohner zur Zeit Noahs. Aus Barmherzigkeit vernichtete Er die gottlosen Einwohner Sodoms. Durch die trügerische Macht Satans erlangen die Übeltäter Mitgefühl und Bewunderung und führen dadurch beständig andere zur Empörung. So war es in Kains und in Noahs Tagen, zur Zeit Abrahams und Lots; so ist es auch heute. Aus Erbarmen mit dem Weltall wird Gott die Verwerfer Seiner Gnade vernichten. {GK 546.3}

„Der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.“ Römer 6,23. Während Leben das Erbe der Gerechten ist, wird Tod das Teil der Gottlosen sein. Mose erklärte Israel: „Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse.“ 5.Mose 30,15. Der in dieser Schriftstelle erwähnte Tod ist nicht der über Adam ausgesprochene Tod, denn alle Menschen erleiden die Strafe der Übertretung, sondern es ist der „zweite Tod“, der dem ewigen Leben gegenübergestellt wird. {GK 546.4}

Der Tod ist infolge der Sünde Adams auf das ganze menschliche Geschlecht gekommen. Alle ohne Unterschied sinken ins Grab. Durch die Einsetzung des Erlösungsplanes werden alle wieder aus ihren Gräbern hervorgehen. Es gibt eine zukünftige „Auferstehung der Toten, der Gerechten und Ungerechten“. Apostelgeschichte 24,15. „Denn gleichwie sie in Adam alle sterben, also werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden.“ 1.Korinther 15,22. Dennoch wird ein Unterschied bestehen zwischen den beiden Klassen, die aus den Gräbern hervorgehen werden. „Alle, die in den

Gräbern sind, werden Seine Stimme hören, und werden hervorgehen, die da Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Übles getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ Johannes 5,28.29. Die der Auferstehung des Lebens würdig befunden wurden, sind „selig ... und heilig ... Über solche hat der andere Tod keine Macht“. Offenbarung 20,6. Die Menschen hingegen, die nicht durch Buße und Glauben Vergebung erlangt haben, müssen die Strafe für ihre Übertretung, „der Sünde Sold“, erdulden. Sie erleiden Pein nach ihren Werken, unterschiedlich in Dauer und Stärke, die mit dem andern Tod endet. Da es Gott in Übereinstimmung mit Seiner Gerechtigkeit und Gnade unmöglich ist, den Sünder in seinen Sünden zu erretten, muß dieser sein Leben lassen, das er durch seine Übertretungen verwirkt hat und dessen er sich unwürdig erwies. Der Psalmist sagt: „Es ist noch um ein kleines, so ist der Gottlose nimmer; und wenn du nach seiner Stätte sehen wirst, wird er weg sein.“ Psalm 37,10. Ein anderer erleuchteter Schreiber erklärt: Sie „sollen sein, als wären sie nie gewesen“. Obadja 16. Mit Schande bedeckt, versinken sie in hoffnungslose, ewige Vergessenheit. {GK 546.5}

„Der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.“ Römer 6,23. Während Leben das Erbe der Gerechten ist, wird Tod das Teil der Gottlosen sein. Mose erklärte Israel: „Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse.“ 5.Mose 30,15. Der in dieser Schriftstelle erwähnte Tod ist nicht der über Adam ausgesprochene Tod, denn alle Menschen erleiden die Strafe der Übertretung, sondern es ist der „zweite Tod“, der dem ewigen Leben gegenübergestellt wird. {GK 546.4}

So wird der Sünde mit allem Weh und Verderben, die aus ihr hervorgegangen sind, ein Ende gemacht. Der Psalmist sagt: „Du ... bringst die Gottlosen um; ihren Namen vertilgst du immer und ewiglich ... ihr Gedächtnis ist umgekommen samt ihnen.“ Psalm 9,6.7. {GK 547.1}





Erhältlich auf:



[www.maranathamedia.de](http://www.maranathamedia.de)

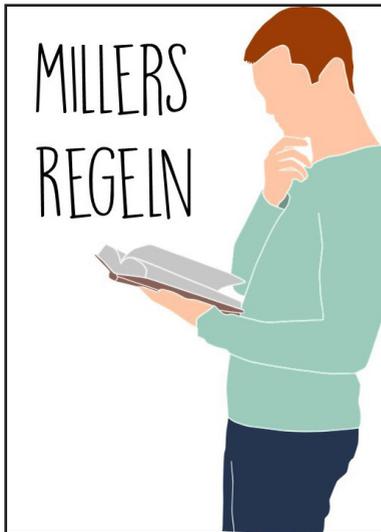
## Auf die Tafeln unseres Herzens geschrieben

Jede Person besitzt eine Aufzeichnung ihres Lebens. Es ist eine Aufzeichnung, die niemand bestreiten kann, weil jeder von uns sie aus unserem freien Willen geschrieben hat. Diese Aufzeichnung ist eine geistliche Aufzeichnung. Sie wird nicht geschrieben mit einem Stift oder Tinte oder irgendeinem von Menschen gemachtem Ding. Zur gleichen Zeit gibt es im Himmel eine Aufzeichnung dessen, was wir getan haben, aber diese ist nicht in ein physisches Buch geschrieben, sondern vielmehr eingezeichnet in die Hände Gottes.

*Siehe, in meine Hände habe ich dich eingezeichnet; deine Mauern sind allezeit vor mir. (Jesaja 49,16)*

Dies liegt daran, dass unser Vater im Himmel durch Seinen Geist jedes Ereignis unseres Lebens miterlebt hat. Die Dinge, die wir tun, werden von Ihm gesehen und gefühlt. Sie sind in Seinem Herzen genauso aufgezeichnet, wie sie es in unserem Herzen sind. Denke daran, wie Eltern eine heilige Erinnerung von jedem ihrer Kinder in ihrem Herzen tragen. Die Aufzeichnung, die Gott von uns führt, ist Ihm noch unendlich wertvoller. Sogar die Haare auf unserem Haupt werden von Ihm gezählt.

*Verkauft man nicht fünf Sperlinge um zwei Groschen? Und nicht ein einziger von ihnen ist vor Gott vergessen. Aber auch die Haare eures Hauptes sind alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht! Ihr seid mehr wert als viele Sperlinge. (Lukas 12,6.7)*



Erhältlich auf:



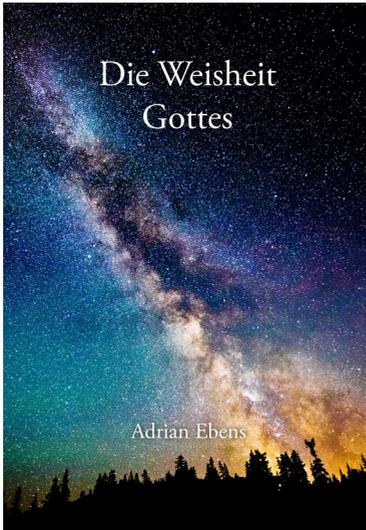
[www.maranathamedia.de](http://www.maranathamedia.de)

## **Millers Regeln der biblischen Interpretation**

*Diejenigen, die sich mit der Verkündigung der dritten Engelsbotschaft befassen, studieren die Heilige Schrift nach demselben Plan, den Vater (William) Miller angenommen hat. (Ellen White in Review and Herald, 25. November 1884)*

*„Auf dass wir intelligent vorgehen,... werde ich einen Auszug oder zwei aus Mr. Millers Regeln der Interpretation geben, welche im Grunde die eines jeden gewissenhaften Auslegers des Wortes Gottes sind.“ (James White - RH, Sep 16, 1951)*

Beim Studieren der Bibel habe ich die folgenden Regeln als einen großen Dienst für mich selbst empfunden und gebe sie nun der Öffentlichkeit auf besonderen Wunsch weiter. Jede Regel sollte gut studiert werden in Verbindung mit den Stellenangaben der Schrift, damit der Bibelschüler überhaupt aus ihnen Nutzen ziehen kann.



Erhältlich auf:



[www.maranathamedia.de](http://www.maranathamedia.de)

## Die Weisheit Gottes

Wer den Sohn hat, hat das Leben.  
Warum ist das so?

Weil in dem Sohn Gottes das reine Herz eines gehorsamen Sohnes zum Vater wohnt. Er tut allezeit, was dem Vater gefällt. Er besitzt auch den Segen des Vaters und Seine tiefe Zuneigung. Das Herz des Sohnes ruht vollkommen in der Liebe des Vaters.

Es ist die Weisheit Gottes, den Geist Seines geliebten Sohnes an das Universum weiterzugeben; ein süßer, sanfter und gehorsamer Geist, der Seines Vaters Gebote liebt. Christus ist die Weisheit Gottes und die Sicherheit eines von Liebe erfüllten Beziehungs-Königreiches.

Dieser sanfte liebliche Geist fließt vom Throne Gottes durch den Baum des Lebens. Satan lehnte den Sohn Gottes und Seinen sanftmütigen Geist ab. Sein rebellischer Geist war im Krieg mit dem lieblichen, demütigen und gehorsamen Geist des Sohnes Gottes. Dieser Geist der Rebellion ist auf die Menschheit übergegangen. In dem Opfer von Christus wird uns dieser sanftmütige Geist wieder angeboten. Das Geheimnis, diesen Geist zu haben, liegt darin, zu wissen, wer der Vater und der Sohn sind – denn dies ist das ewige Leben, den Vater und den Sohn zu kennen und von der Quelle des lebendigen Wassers zu trinken, das von dem Throne Gottes und des Lammes fließt.



# Die letzte Botschaft der Gnade

Jeder Mensch auf dieser Welt hat die freie Wahl, sich Gott hinzugeben und Seine Gebote durch die Gnade Christi zu halten oder sich zu widersetzen und einen rebellischen Charakter zu entwickeln, der für den Himmel ungeeignet ist.

Wir befinden uns in den letzten Stunden der Erdgeschichte. Jede Entscheidung, die wir von diesem Zeitpunkt an treffen, führt uns entweder zum ewigen Leben oder zum ewigen Tod. Wie der Mensch sät, so wird er ernten. Der Lohn der Sünde ist der Tod - der ewige Tod - und die Gabe Gottes ist das ewige Leben.

Nach diesem Leben gibt es keine Möglichkeit mehr, seinen Charakter zu ändern. Wenn ihr heute Seine Stimme hört, dann verhärtet eure Herzen nicht, sondern sucht den Herrn, solange Er zu finden ist. Jetzt müssen wir unsere Berufung und Erwählung festmachen, denn wenn wir sterben oder wenn Jesus kommt, gibt es keine Gelegenheit mehr, sich zu ändern. Unser Charakter wird für immer festgelegt sein, entweder für den Tod oder für das Leben.